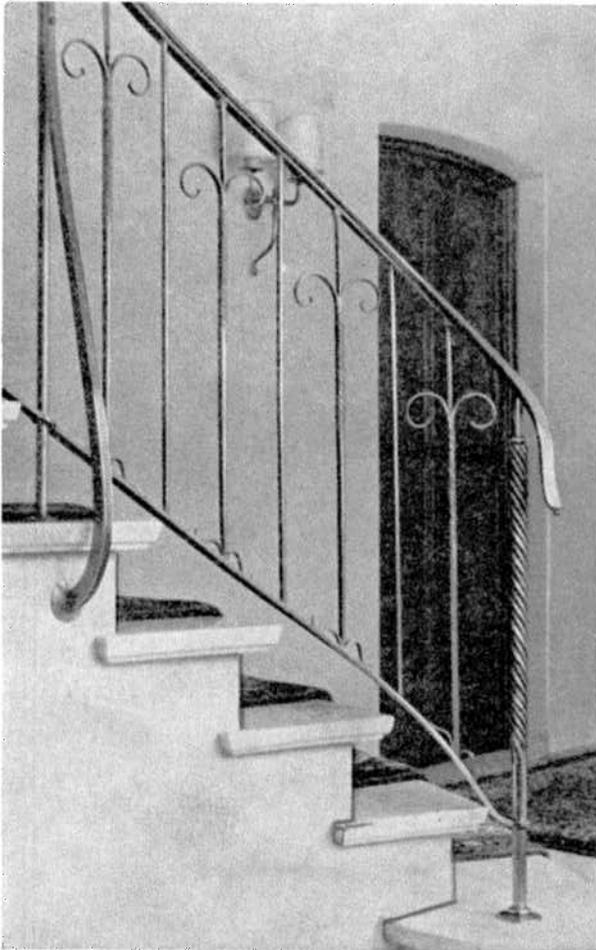


SELVETHUN



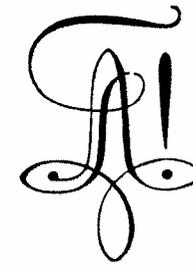
Handgeschmiedete
Geländer und Gitter aus

SELVA - BRONZE

verschönern Ihr Heim.

Für Kunstschmiede-
arbeiten in Ihrem
Neubau verlangen Sie

SELVA - BRONZE



STUDENTENVERBINDUNG

ARGOVIA

WINTERTHUR



SEMESTERCHRONIK 1965

UNSERE EM. EM.		
H. Sigrüst	v/o Kastor, Architekt	Winterthur
H. Müller	v/o Brom, Chemiker	Othmarsingen
M. F. Christen	v/o Schatz, ing. chem.	Küsnacht
R. Nyffenegger	v/o Fidl, Fabrikant	Zürich
W. Hunziker	v/o Gletsch, Ingenieur	Wettingen
C. Ulmer	v/o Kater, Techn. Beamter	Zürich
H. Hoch	v/o Möros, Betriebsleiter	Zürich
H. Schneider	v/o Hecht, Architekt	Uster
G. Keller	v/o Pollux, Architekt	Zürich

DIE CHARGIERTEN DES AHB

Senior	Hugo Kaufmann v/o Zeus Bachtobelstr. 93, 8045 Zürich	Tel. 051 - 35 34 43 Privat Tel. 051 - 34 74 30 Büro
Consenior	Markus Burkhardt v/o Pascha Ackerstr. 12, 8610 Uster	Tel. 051 - 87 45 38 Privat Tel. 051 - 87 15 71 Büro
Subsenior	Jakob Robmann v/o Turbo Säntisstr. 25, 8304 Wallisellen	Tel. 051 - 93 04 20

STAMMTISCHE

Zürich	Restaurant Eintracht, Neumarkt 5, Zürich 1 Stamm: 1. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr Obmann: Hans Hoch v/o Möros Neugasse 145, 8005 Zürich	Tel. 051 - 25 66 60
Baden	Hotel-Restaurant Traube, Ennetbaden Stamm: 1. Samstag im Monat, 16.00 Uhr Obmann: W. Hunziker v/o Gletsch Attenhoferstr. 10, 5430 Wettingen	Tel. 056 - 6 65 63
St. Gallen	Hotel Walliserkeller Stamm: 1. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr Obmann: Jean Lässker v/o Pallas Römerstr. 11, 9320 Arbon	Tel. 071 - 46 12 84
Winterthur	Restaurant Paradies Technikumstrasse 70 Stamm nach Semesterprogramm	Tel. 052 - 2 46 49
Basel	Gundeldinger-Casino Stamm: 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr Obmann: W. Hürlimann v/o Negus Hauptstrasse 46 B, 4133 Pratteln	
Luzern	Hotel Rothaus, Klosterstr. 4, Luzern Stamm: nach Vereinbarung Obmann: Walter Schweizer v/o Swiss Arsenalstr. 35, 6010 Kriens	Tel. 041 - 41 18 24

REDAKTION

Hans-Rudolf Kuratle
Lenzstr. 13, 8340 Hinwil
Studentenverbindung Argovia
Altherrenbund
Postcheckkonto Aarau 50-4296
Tel. 051 - 78 11 74

FARBENKANTUS - ARGOVIA

1.
Kommt herbei ihr lieben Brüder
kommt zum fröhlichen Gesang,
lasst erschallen eure Lieder
auf der Freundschaft hehres Band.
: Unsern Farben ein kräftiges Hoch
sie schmücken die Freiheit und hassen das Joch:
2.
Treue ist in unserem Bunde
Jedes Burschen heil'ge Pflicht
und es geht von Mund zu Munde
Argovias Blau erbleicht nicht.
: Die Treue begleitet auf immerdar
unsere fröhliche kleine Schar:
3.
Unser Weiss im Farbenbunde
treuer Unschuld glücklich Kind
lächeit in die dunklen Herzen
treibt die Sorgen fort geschwind.
: Glücklich wer Unschuld und Treue vereint
die Tugend uns bleibet in aller Zeit:
4.
Und wenn schwere Tage kommen
unser Schwarz mahnt uns zurück,
auch im Unglück nicht verzagen
seid euch treu wie auch im Glück.
: Mögen auch Stürme umtoben uns heut
bleiben wir stark in Not und Streit:
5.
Drum erheben wir uns alle!
Blau-weiss-schwarz ein kräftiges Hoch!
Unser Banner soll nie sinken
Argovias Brüder leben noch.
: Ewig geweiht Dir mit Herz und mit Hand
auch wenn einst ruft das Vaterland:

«Kommt herbei ihr lieben Brüder,
kommt zum fröhlichen Gesang»

Liebe Farbenbrüder,
meinen Gruss zuvor!

Die laufenden Geschäfte des AHB haben Euren Chargierten auch im letzten Jahr zu einer recht ausgiebigen Freizeitbeschäftigung verholfen. Neben einer nie abreisenden Reihe von Sitzungen, Versammlungen und Besprechungen musste viel administrative Kleinarbeit erledigt werden. Das AHCC freut sich immer wieder, wenn seinen Bemühungen auch Erfolg beschieden ist, d. h. wenn auch Ihr Euer Interesse und Eure Treue zur Argovia durch die rege Teilnahme an unseren Anlässen bekundet (siehe Motto). Wir konnten uns diesbezüglich auch im letzten Jahr nicht beklagen. Wie ich jedoch schon in meinem letzten Bericht angedeutet habe, wäre es sehr erfreulich, wenn neben den gewohnten Gesichtern vermehrt auch einige weniger fleissige AH AH in unseren Kreisen erscheinen würden. Jeder Argover ist uns herzlich willkommen. Wir sind auch für Anregungen jeder Art sehr dankbar.

Ueber die wichtigsten Begebenheiten im AHB habe ich Euch bereits durch Zirkulare unterrichtet, so dass jetzt nicht mehr viel zu ergänzen bleibt. Alle traditionellen Anlässe sind mit Erfolg durchgeführt worden. Für Einzelheiten verweise ich auf die speziellen Berichte in dieser Chronik.

Ich bemühe mich, möglichst an allen wichtigen Anlässen unserer Aktivitas wie Fuchsentaufen, Burschenprüfungen, usw. persönlich teilzunehmen. Dabei habe ich von der kleinen Corona einen guten Gesamteindruck erhalten. Sie bemüht sich, getreu unseren Satzungen, einen flotten studentischen Betrieb aufrechtzuerhalten. Besondere Sorgen hat mir jedoch der ungenügende Mitgliederbestand von nur etwa sechs Kommilitonen bereitet. Unser AH Chlapf musste deshalb während dem ganzen letzten Jahr als aktiver Consenior amtieren. Dafür sei ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Trotz wiederholter Ermahnung ist es der Aktivitas bisher noch nicht gelungen, aus diesem Engpass herauszukommen. Es scheint, dass die Anziehungskraft des Farbenstudententums auf die Schüler des Technikums im Schwinden begriffen ist.

Im Freundschaftsring Argovia-Progressia-Technika ist der Vorsitz für die nächsten drei Jahre turnusgemäss an die hochwohllobliche Progressia übergegangen. Am Delegiertenconvent ist ausserdem beschlossen worden, dass mindestens alle drei Jahre ein Freundschaftsfest aller drei Verbindungen durchgeführt werden soll. Dazu soll der Freundschaftsring in Zukunft über eine eigene Kasse verfügen, die durch jährliche Beiträge von 50 Rp. pro AH zu äufnen wäre. Ueber diesen Antrag werden wir am nächsten AHC zu befinden haben.

Das Kartell der Altherrenverbände (KAHV) am Technikum Winterthur hat im Berichtsjahr neue Satzungen erhalten. Unser Vertreter in dessen Chargiertencollegium, EM Hecht, der zugleich Präsidium ist, hat diese vorbildlichen Satzungen in mühevoller Arbeit entworfen, geändert und schliesslich über alle Klippen zur Annahme gebracht.

Am ausserordentlichen VC vom 29. Januar 1966 hat die Argovia mit grossem Mehr beschlossen, an der neuen HTL Brugg-Windisch eine Studentenverbindung zu gründen. Als Präsident des Gründungsausschusses ist EM Hecht gewählt worden. Ich bitte alle Farbenbrüder ihn bei der grossen

Arbeit die bevorsteht, tatkräftig zu unterstützen. Hoffen wir, dass unseren Bemühungen Erfolg beschieden sein werde und dass die Argovia nach bald 75-jährigem Bestehen in Winterthur nun auch im Stammland Aargau kräftige Wurzeln schlagen werde.

Im letzten Herbst ist uns unser lieber Freund und Farbenbruder Giorgio Pedrazzi v/o Nero, Guayaquil (Ecuador) durch den Tod entrissen worden. Leider erreichte mich die traurige Nachricht auch diesmal so spät, dass unsere Todesanzeige nicht rechtzeitig verschickt werden konnte. An der Beerdigung in Ascona erwies ich deshalb unserem lieben Nero allein aber in Vertretung aller Argover die letzte Ehre. Wir wollen ihm stets ein gutes Andenken bewahren.

Auch im Jahre 1966 werden voraussichtlich alle traditionellen Anlässe im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Ich verweise auf das Jahresprogramm und bitte alle möglichst oft und aktiv mitzumachen.

Im Frühling 1966 werden folgende Burschen ihre Studien abschliessen und voraussichtlich in den AHB übertreten:

Hanspeter Frischknecht v/o Polo (Maschinen)
Werner Rellstab v/o Doc (Chemie)

Leider liegen auch zwei Austrittsgesuche vor, und zwar von:

M. F. Christen v/o Schatz, EM
H. Knecht v/o Moll, AH

Ueber diese Aufnahmen und Austritte wird am ordentlichen AHC zu beschliessen sein.

Zum Schluss danke ich allen Farbenbrüdern, die durch aktive Mitarbeit oder durch die Teilnahme an unseren Anlässen ihre Treue bekundet haben. Besonders danke ich aber meinen Mitchargierten Pascha und Turbo, die mich immer tatkräftig unterstützt haben, sowie dem Redaktor Klex und allen Stammtischobmännern. Das Jahr 1966 wird für die weitere Entwicklung der Argovia von entscheidender Bedeutung sein. Ich schliesse deshalb meinen Bericht mit einem zuversichtlichen vivat, crescat, floreat!

5. Februar 1966

Mit Farbengruss, Euer Senior
Hugo Kaufmann v/o Zeus

Jahresprogramm 1966 des AHB

19. Februar	Couleurball*
2. April	Stiftungsfest, AHC, VC
12. Juni	Habsburgtagung
1. Oktober	Farbenschiessen
16. Dezember	Weihnachtscommerz*

Es werden für jeden Anlass noch spezielle Einladungen versandt. Allfällige Verschiebungen aus besonderen Gründen bleiben vorbehalten.

* Diese beiden Anlässe stehen unter dem Patronat des AHB, werden jedoch von der Aktivitas organisiert.

Das AHCC



Giorgio Pedrazzi v/o Nero

Professor, Elektroingenieur
Guayaquil (Ecuador)

Wiederum ist ein lieber Freund und Farbenbruder in seinem besten Mannesalter aus dem Leben abgerufen worden. Am 9. September 1965 starb unser AH Giorgio Pedrazzi v/o Nero, anlässlich eines Heimaturlaubes in Ascona, an den Folgen einer Herzkrise im Alter von nur 48 Jahren. Die überaus schmerzliche Nachricht von seinem unerwarteten Tod hat wohl alle, die ihn persönlich kannten, zutiefst erschüttert und aufgewühlt.

Giorgio Pedrazzi ist am 12. September 1917 als Bürger von Losone TI geboren worden. Seine Kindheit verbrachte er zusammen mit drei Geschwistern in Ascona, wo sein elterliches Heim einen herrlichen Punkt am Ufer des Lago Maggiore einnimmt. Nach der Elementarschule von Ascona besuchte er das Gymnasium von Locarno. Seiner beruflichen Neigung folgend, trat er anschliessend als Stift bei der Maschinenfabrik Oerlikon ein und absolvierte dort die für die Aufnahme ins Technikum notwendige Praxis.

Von 1937-1940 besuchte Nero die Starkstromabteilung des Technikums Winterthur und zeichnete sich dort durch hervorragende Leistungen aus. Zusammen mit einigen seiner Klassenkollegen trat Nero im Jahre 1938 in die Argovia ein. Meines Wissens war er der erste und bisher einzige Tessiner in unseren Reihen. Mit seinem südlichen Temperament hat er viel zur Auflockerung unserer Anlässe beigetragen und wir schätzten ihn als lieben und treuen Farbenbruder sehr. Die Diplomprüfungen bestand Nero im Jahr 1940 mit ausgezeichnetem Erfolg.

Nach dem Abschluss seiner Studien betätigte sich Nero zuerst bei der Maschinenfabrik Oerlikon als Konstrukteur für Gleichrichter, dann bei der Metalix AG als Montagechef für elektromedizinische Apparate und schliesslich bei den Câbleries de Cossonay als Chef des Versuchslokals. In unserer Armee erfüllte er als einfacher Soldat die Funktion eines Röntgeningenieurs in einem höheren Stab der Sanitätstruppe.

Einige Jahre nach dem zweiten Weltkrieg wurde Nero von unserem Farbenbruder Alfred Obrist v/o Rugel als Direktor der Electro Ecuatoriana SA nach Guayaquil berufen. Zusammen mit Rugel leitete er diese Gesellschaft, die in Ecuador auch namhafte Schweizerfirmen vertritt, mit grossem Geschick und Erfolg bis zu seinem allzufrühen Tod. Seine umfassenden Sprachkenntnisse — italienisch, deutsch, französisch, spanisch und eng-

lisch — waren ihm neben seiner technischen und humanistischen Bildung eine wertvolle Grundlage für diese anspruchsvolle Tätigkeit. Nebenamtlich wirkte Nero auch als Professor an der Universität Guayaquil.

Seit einigen Jahren litt Nero unter Herzbeschwerden. Er reiste deshalb alljährlich in die Schweiz um sich hier von Spezialärzten untersuchen zu lassen. Anlässlich eines solchen Heimaturlaubes ereilte ihn der Tod. Offenbar war sein geschwächtes Herz der dauernden Ueberanstrengung und schliesslich der letzten Flugreise nicht mehr gewachsen. Nun ruht Nero auf dem Friedhof von Ascona in heimatlicher Erde. Gott gebe ihm die ewige Ruhe!

Wir Argover wollen unserem lieben Freund Nero dankbar bleiben für seine farbenbrüderliche Treue und ihn stets in bester Erinnerung behalten. Seine Angehörigen versichern wir unseres aufrichtigen Beileids.

Hugo Kaufmann v/o Zeus

EINLADUNG ZUM 73. STIFTUNGSFEST

Samstag, den 2. April 1966
Restaurant «Eintracht», Neumarkt 5, Zürich 1

Programm:

15 Uhr Ordentlicher Altherrenconvent
17 Uhr Ordentlicher Vollconvent
19 Uhr Gemeinsames Nachtessen

Die Traktandenlisten werden wir Euch später zustellen.

Der Senior des AHB
Hugo Kaufmann v/o Zeus

ORDENTLICHER ALTHERREN-CONVENT

von Samstag, den 3. April 1965
im Restaurant Eintracht, Zürich

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

1. Senior Zeus begrüsst eine stattliche Corona von 32 EMEM und AHAH sowie 5 Kandidaten. Weitere 33 Argover haben sich entschuldigt.
2. Als Stimmzähler werden Yaps und Set gewählt.
3. Das Protokoll des letzten AHC wird einstimmig genehmigt.
4. Folgende Kandidaten werden in den AHB aufgenommen:
Rolf Gebel v/o Cyna (Chemie)
Rudolf Gubler v/o Flight (Maschinenbau)
Werner Hasler v/o Fats (Chemie)
Fritz Keller v/o Chlapf (Starkstrom)
Hansjörg Künzle v/o Trax (Tiefbau)
5. Dem Austrittsgesuch von Karl Meier v/o Zar wird stattgegeben.
6. Dem verstorbenen AH Louis Hagenstein v/o Fass wird von der Corona die Ehre erwiesen.
7. Die vom scheidenden Subsenior Heck erstellte Jahresrechnung 1964 und das Budget 1965 werden einstimmig genehmigt und verdankt. Der Jahresbeitrag pro 1965 wird wie bisher auf Fr. 30.— festgesetzt.
8. Zeus und Hecht geben in ihrer Eigenschaft als Delegierte der Argovia Auskunft über die Geschehnisse im Freundschaftsring, KAHV und ETW.
9. Der verdiente Subsenior Fritz Huber v/o Heck hat nach langjähriger Zugehörigkeit zum AHCC seine Demission eingereicht. Seine Tätigkeit wird herzlich verdankt. — Das AHCC wird einstimmig wie folgt neu gewählt:
Senior: Hugo Kaufmann v/o Zeus (bisher)
Consenior: Markus Burkhardt v/o Pascha (bisher)
Subsenior: Jakob Robmann v/o Turbo (neu)
10. Als Ersatzmann der Rechnungsrevisoren wird gewählt:
Ernst Gyax v/o Schmiss
11. Als Delegierter der Argovia im KAHV und ETW wird bestätigt:
EM Heini Schneider v/o Hecht

M. Burkhardt v/o Pascha

VOLL-CONVENT

Samstag, den 3. April 1965, 17 Uhr
im Restaurant zur Eintracht, Zürich

PROTOKOLL

1. Begrüssung:

Anschliessend an den AHC eröffnet der Senior Zeus, den Voll-Convent und begrüsst im besonderen die neu hinzugestossene Aktivitas. Sie bestehen zur Zeit aus 5 Aktiven.

Nebst den zwei Anwesenden, Doc und Blitz, sind entschuldigt: Polo und Zulu. Unentschuldigt ferngeblieben ist Sisu, er befindet sich im 2. BV. Es steigt der Antrittskantus: «In jedem vollen Glase Wein».

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt:

Heini Schneider v/o Hecht
Werner Hunziker v/o Gletsch

3. Protokoll des Voll-Convents 1964

Es wird auf die Veröffentlichung des Protokolls in der Semesterchronik verwiesen und einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht AHB

Der Jahresbericht ist ebenfalls in der Semesterchronik erschienen und wird einstimmig gutgeheissen.

5. Jahresprogramm des AHB

Der Senior bestätigt, dass die traditionellen Anlässe durchgeführt werden (siehe Semesterchronik).

Die Organisation und Durchführung weiterer besonderer Anlässe ist den Stammtischen überlassen.

Die unwürdigen Vorkommnisse anlässlich des letzten Crambambuli geben zu Diskussion Anlass.

Verschiedene Votanten wünschen eine Aenderung in der Gestaltung des Weihnachtscommerses

- Vorgängig gemeinsames Nachtessen
- Mit Ausschank des Crambambuli offizieller Teil ex
- Mehr Zeit zur freien Unterhaltung
- Nach dem Crambambuli muss ein kurzes, straffes Silentium möglich sein.

Zeus hält zusammenfassend fest, dass das AHCC nach einer teilweisen Modifikation suchen werde, doch muss an den Grundprinzipien festgehalten werden. Dies gilt insbesondere für das straffe Silentium.

Der Obmann des Stammtisches Zürich, Hans Hoch v/o Möros, gibt folgendes bekannt:

- Auf eine Badenerfahrt muss wegen baulichem Treiben an der Limmat für dieses Jahr verzichtet werden.
- Das Galadiner bezeichnet er als den Anlass des Jahres.

Das Galadiner gibt zu Diskussion Anlass. Die geschlossene Meinung aller Votanten geht dahin, dass die Höhe der festen Kosten überprüft und in angemessenem Rahmen gehalten werden sollten.

6. Wahl des Redaktors

Schwank, welcher mit viel Umsicht und Mühe über Jahre um unsere Semesterchronik sorgte, hat seine Demission eingereicht.

Zeus dankt Schwank für seine vorbildliche Arbeit.

Als neuer Redaktor wird einstimmig gewählt:

Hansruedi Kuratle v/o Klex

Für die Behandlung der Traktanden 7 bis 10 geht das Präsidium über an Doc.

7. Jahresbericht der Aktivitas

Das aktive Präsidium Doc, verweist auf den Bericht in der Semesterchronik. Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

8. Jahresprogramm der Aktivitas

Das Programm liegt noch nicht schriftlich vor, wird jedoch demnächst verschickt.

9. Rechnungsbericht der Aktivitas

Da Sisu, wie erwähnt, mit sämtlichen Unterlagen unentschuldigt ferngeblieben ist, kann er nicht verlesen werden.

Zeus bestimmt, dass die Abnahme an der Habsburgtagung erfolgen wird.

10. Rechnungsbericht Vollwischfonds

Analog Rechnungsbericht Aktivitas.

Das Präsidium geht zurück an das angestammte AHP Zeus.

11. Verschiedenes

Hecht macht die freudige Mitteilung, dass der anschliessende Aperitif von einigen Spendefreudigen AHAH offeriert wird. Nach dem Schlusskantus «O alte Burschenherrlichkeit» wird der Voll-Convent um 19.05 ex erklärt.

M. Burkhardt v/o Pascha

23. FARBENSCHIESSEN IN NIEDERROHRDORF

2. Oktober 1965

Nur ganz leise und zaghaft durfte man nach mehreren verregneten Monaten auf einen traditionell schönen Samstag für das Farbenschiessen hoffen. Doch Petrus, der offenbar eine grosse Schwäche für die Argovia haben muss, liess den Himmel gegen Mittag aufhellen und schickte um 14 Uhr die ersten Sonnenstrahlen auf Niederrohrdorf. Doch nicht nur Petrus, sondern auch unser altbekannter Schützenmeister Ad. Blunschli v/o Dampf hat das Beste zum Gelingen des Wettschiessens beigetragen; er hat es sogar fertig gebracht, beim dickköpfigen EMD nach langwierigen Verhandlungen die Munition bedeutend billiger zu bekommen als bisher.

Dem unermüdlischen Kämpfer sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Somit waren die guten Voraussetzungen für beste Resultate geschaffen!

Im Verlaufe des Nachmittags fanden sich 18 Schützen ein, darunter die beiden Favoriten Strehler v/o Pan und Straub v/o Ger. Wie es nicht anders zu erwarten war, erschien auch unser wohlbekannter «Fraternianer» Bock im Schützenstand. Selbst er wollte ein Glanzresultat schiessen, musste aber leider das Schiessen beim Versuch bewenden lassen.

Um 17 Uhr fanden sich alle Schiessenden und Nichtschiessenden zum gemütlichen Teil im blau-weiss-schwarz geschmückten Saal des Restaurants Central ein. Unser AHP Zeus liess den Stamm durch den gerngesungenen Antrittskantus eröffnen und bot den beiden EMEM Gletsch und Brom, sowie dem Vertreter der Fraternitas, Bock, einen speziellen Willkommensgruss. Anschliessend liess Zeus folgende AHAH für ihr Nichterscheinen entschuldigen: Pascha, Heck, und Schwank.

Während sich die Korona an Speise und Trank gütlich tat, rechnete unser Schützenmeister Dampf die Rangliste aus, die anschliessend präsentiert ist. Nach der Rangverkündigung und Preisverteilung wurde unsern Verehrern Gambrius und Bachus die nötigen Opfer gebracht, welche mit fröhlichen Kanti umrahmt waren.

Chlapf

RANGLISTEN

Becherschiessen

			42 Punkte	Coupe
1. Straub	v/o Ger	AH	39	„
2. Robmann	Turbo	AH	37	„ Römer
3. Keller	Linus	AH	37	„
4. Strehler	Pan	AH	36	„
5. Hilfiker	Strolch	AH	36	„ Römer
6. Frischknecht	Polo	Aktiv	34	„
7. Egli	Baron	AH	34	„
8. Kaufmann	Zeus	AH	33	„ Coupe
9. Rellstab	Doc	Aktiv	33	„
10. Bäggli	Sisu	Aktiv	33	„
11. Richner	Zoro	AH	33	„
12. Keller	Chlapf	AH	32	„
13. Meier	Amok	AH	32	„
14. Hess	Tex	AH	32	„

10

15. Hasler	Looping	AH	31	„
16. Zellweger	Stratos	AH	31	„
17. Stauber	Yaps	AH	30	„
18. Biber	Jürg	Aktiv	25	„

Standstich ARGOVIA

			90 Punkte	Wanderpreis und Coupe
1. Strehler	v/o Pan	AH	89	„ Coupe
2. Robmann	Turbo	AH	84	„ Coupe
3. Straub	Ger	AH	82	„
4. Bäggli	Sisu	Aktiv	82	„
5. Hess	Tex	AH	78	„
6. Kaufmann	Zeus	AH	76	„
7. Zellweger	Stratos	AH	75	„
8. Hilfiker	Strolch	AH	74	„
9. Richner	Zoro	AH	72	„
10. Rellstab	Doc	Aktiv	72	„
11. Keller	Linus	AH	69	„
12. Egli	Baron	AH	63	„
13. Hasler	Looping	AH	60	„
14. Meier	Amok	AH	58	„
15. Frischknecht	Polo	Aktiv		„

COULEURBALL CHÄSSTUBE WINTERTHUR

Höhere Preise — bessere Leistungen. Diese Devise galt auch dem Couleurball 1965. Viele Gäste bevölkerten den lebhaft dekorierten Saal des Rest. Chässtube. Nach dem schön verklungenen Antrittscantus begann der Abend mit Produktionen der Aktivitas, die auch mit ein paar nicht einkalkulierten dramaturgischen Schnitzern sehr amüsant verliefen. Für die nachfolgenden kleinen Spielchen rekrutierten sich die Mitmachenden aus den Reihen der erwürdig ergrauten AHAH. Nach ein paar Tänzchen unter den papiernen Girlanden erholten sich alle bei einer kräftigen Mahlzeit. Die wohl am stärksten frequentierte Einrichtung war das gemütliche, rauchige Bierstübchen. Dort, oder auch bei den Klängen von Jack Hubers Orchester beendeten alle den gut gelungenen Couleurball bis zur unvermeidlich näher-rückenden Aufbruchstunde.

Der Senior der Aktivitas
Werner Rellstab v/o Doc

Eine Bitte:

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten, denn sie helfen mit, die hohen Kosten dieser Chronik zu tragen!

Die Redaktion

11

CRAMBAMBULI 1965

Am 17. Dezember fand sich die Argovia zum letzten gemeinsamen Anlass des Jahres, dem jährlich wiederkehrenden Weihnachtskommers zusammen. Die Aktivitas war hochofrenet, dass sich mit der Zeit doch noch eine ansehnliche Anzahl AHAH einfand. Eine anfängliche, leichte Enttäuschung wurde zur Zufriedenheit als sich der Saal des Restaurant Chässtube langsam füllte, zur Fröhlichkeit als wir mit vollen Bäuchen den Genüssen des herrlichen Crambambuli entgegensahen und zu einer verhaltenen Ekstase als wir endlich von diesem, wiederum ausgezeichnet gebrauten Getränk, kosten durften.

Es mundete derart vorzüglich, dass mancher, nach der mit einigen Schwierigkeiten verbundenen Schlussrede unseres AHP Zeus und verklungenem Schlusskants, es vorzog noch ein wenig zu verweilen.

Besonders honorig gestaltete sich dieser Anlass für Hansjürg Walch v/o Bliz, der vor zahlreichem Publikum zum Burschen der Argovia geschlagen wurde.

Der Senior der Aktivitas
Werner Rellstab v/o Doc

Ist der Spezialist einer,
der immer mehr
über immer weniger weiss,
bis er beinahe alles
über beinahe nichts weiss.
So wissen heute manche Studierende
und sogenannte Gebildete,
immer weniger über immer mehr,
bis sie beinahe nichts
über beinahe alles wissen.

Wer hilft mit, unsere Chronik aufzulockern?
Kurze Beiträge oder Anregungen nimmt der
Redaktor gerne entgegen!

STAMMTISCH BADEN

Jahresbericht 1965

Wie ich in der Semesterchronik über den Stammtisch Baden schon öfters berichtet habe, ist auch heute und in naher Zukunft keine Verjüngung am Badener-Stamm zu erwarten. Mit wenig Ausnahmen bewegt sich das Altersjahr von 65 an aufwärts. Noch immer kommen einige Ehefrauen, sowie auch Witwen leider schon verstorbener Stammtischkollegen, von ihrem Stammlokal Café Vogelsanger in Baden jeweils um ca. 18 Uhr zu uns in die Traube. Hie und da erscheinen auch «Kater» und «Pollux» vom Stammtisch Zürich mit ihren Ehefrauen bei uns auf Besuch. Dafür möchte ich ihnen auch bei dieser Gelegenheit meinen besten Dank aussprechen. Selbstverständlich will ich auch den fleissigen Besuch von C. Buchegger v/o Bock, aus der einstigen «Fraternitas», an unserem Stammtisch nicht vergessen. A. H. Storch aus Lenzburg danke ich bestens für die glänzende Organisation des «Heissen-Schinkenessens» im Gasthof Dietschi, Lenzburg. Wie man meinem Bericht entnehmen kann, fehlt es auch uns Badenern nicht an gemütlichen Stunden.

Für den fleissigen Besuch des Badener-Stammes möchte ich jenen Herren, die immer dabei sind herzlich danken. Auch jenen Alt-Argovern, die nicht immer dabei sein können, möchte ich ans Herz legen, nach Möglichkeit bei uns zu erscheinen. Stammtischabende sind normalerweise immer am 1. Samstag des Monats um 16 Uhr.

Stammlokal ist: Hotel Traube, Ennetbaden

Baden, den 6. Februar 1966

W. Hunziker v/o Gletsch

STAMMTISCH LUZERN

Jahresbericht 1965

Im vergangenen Jahr war es ziemlich ruhig am Stammtisch Luzern. Umso mehr freuten wir uns, dass der Chargiertenconvent des Freundschaftsringes unser heimeliges «Jägerstübli» im Hotel Rothus in Anspruch nahm. Wie aus dem anschliessenden Geplauder zu entnehmen war, spukte immer noch der Nölliturmgeist in den Köpfen.

Eine Einladung zu einem gemeinsamen Chlausstamm der hochwohllöblichen Technika bernensis nahmen wir mit Vergnügen an. Der Samichlaus traf alle drei Verbindungen beim gemütlichen Hock im Hotel Adler. Leider fehlten einige Kommilitonen, was sicher auf die langsame «Christkindli-post» zurückzuführen war.

Hoffen wir, dass das neue Jahr wieder mehr Betrieb an den Stammtisch Luzern bringt.

Mit Argovergruss
W. Schweizer v/o Swiss

STAMMTISCH ZÜRICH

Jahresbericht 1965

Das Jahr 1965 hat am Stammtisch Zürich keine grossen Wellen geschlagen. Im Augenblick, da ich diesen Bericht schreibe und dabei die Semesterchronik der vergangenen Jahre zur Hand nehme, könnte ich eigentlich die gleichen Sätze schreiben, wie sie immer etwa lauten. Da das aber langweilig wirkt, möchte ich zuerst meine Gedanken schildern, die ich mir kurz vor Jahresende machte, als ich am 28. Dezember 1965 an unserm Stammtisch das Mittagessen einnahm.

Wir haben einen weiteren Meilenstein hinter uns gelassen. Rastlos eilt die Zeit dahin, und wir begleiten sie auf einer winzig kleinen Strecke ihres ewigen Laufes, gleichsam Reisenden, deren Fahrt im Zug nur von der einen zur nächsten Station dauert. Mein Wunsch ist der, dass uns allen eine glückliche Reise beschieden sei. Wir sind nicht allein, sondern nur Mitreisende unter vielen andern, mit denen wir Freuden und Sorgen zu teilen haben; wir befinden uns alle im selben Zug. Und die Art wie wir uns verhalten, macht unser gemeinsames Schicksal aus. Ohne gegenseitiges Verstehen und Rücksichtnehmen geht es nicht.

Die Diskussionen und Gespräche anlässlich unserer Stammbabende waren verschiedener Natur. Wir stellten fest, dass das Leben unserer Tage vom Denken in den Bereichen der Wissenschaft, der Technik und des wirtschaftlichen Fortschrittes beherrscht wird. Das Tor zu grossen neuen Möglichkeiten in der Nutzung und Beherrschung der Naturkräfte, zu einer weltweiten intensiven wirtschaftlichen Zusammenarbeit, ist aufgestossen. Die Erde nimmt eigentlich in der Hierarchie der Himmelskörper nur eine untergeordnete Stellung ein; sie ist nicht einmal eine der kleineren Sonnen, die in die Milliarden zählen, sondern nur ein Planet, ein dunkler, sich um sich selbst drehender Körper, der von fremden Licht lebt. Mag das ein Grund sein, dass ihre Bewohner heute bestrebt sind, mit den in jüngster Zeit eroberten Naturkräften andere Planeten zu erforschen? Bleiben wir vorläufig noch dort, wo uns die Natur hingestellt hat, wir haben genug Probleme zu meistern, deren Lösungen nicht auf dem Mond zu suchen sind.

Etliche Argover unseres Stammtisches waren mehrere Jahre im Ausland. Es war jeweils interessant zuzuhören, welche Erfahrungen sie mit fremden Betrieben und Menschen machten. Etliche Male kam das Thema der Entwicklungsländer zur Sprache. Dabei hörten wir, dass die grosse Mehrzahl der wirtschaftlich unterentwickelten Länder die These vertritt, dass eine umfassende Industrialisierung der rascheste Weg zur Hebung des allgemeinen Lebensstandards ist. Man kann diese Tendenz vielleicht für kurzfristig und in vielen Fällen für rein politisch bedingt halten. Eine grosse Zahl von Entwicklungsländern ist aber dabei, sich auf vielen hergebrachten industriellen Produktionssektoren zu etablieren. Wenn auch in diesen Ländern die Bäume nicht in den Himmel wachsen, so dürfte es doch nicht von der Hand zu weisen sein, dass unserer Industrie in diesen Ländern auf allen traditionellen Gebieten erhebliche Konkurrenten erwachsen. Dabei liegen wesentliche Vorteile auf der andern Seite, wie z. B. tieferes Lohnniveau, ausgedehnter Zollschatz, grosser Inlandmarkt, staatliche Un-

terstützung durch Entwicklungsbeiträge usw. Unsere Industrie muss sich deshalb für die Produktion von morgen einen Vorsprung sichern, einen Vorsprung auf Grund von sorgfältig geplanten Entwicklungen und rationell aufgebauten Fabrikationen unter Verwendung modernster Fabrikationstechniken. Dabei braucht die Industrie die Ingenieure von morgen, die ihre Ausbildung dort holen, wo wir sie vor Jahren holten, an unserer Ingenieurschule in Winterthur. Zu diesen Ingenieuren gehört auch unsere Aktivitas. Der Rhythmus des Fortschrittes auf allen Gebieten der Technik ist heute bedeutend rascher als früher. Das führt dazu, dass von den jungen Ingenieuren zweifellos eine grössere Anpassungsfähigkeit gefordert wird, nicht nur auf technischem Gebiet, sondern auch im Kontakt mit anderen Ländern, mit Gesprächspartnern fremder Betriebe, um zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit zu kommen. Diese Fähigkeit, das gewisse «Etwas» zu erlangen, das die Schule allein ihren Absolventen nicht geben kann, ist eine Aufgabe der Verbindung. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Absolventen, seien sie nun von einer Tages- oder Abendschule, die während ihres Studiums den Weg zu einer Verbindung fanden, viel weitoffener und anpassungsfähiger sind, als andere. Ich will damit sagen, dass es unsere Aufgabe ist, uns um unsere Aktivitas zu kümmern und sie, wie es in unseren Satzungen heisst, zu charakterfesten Männern und weltoffenen, freiheitsliebenden Schweizerbürgern zu erziehen. Wie wir anlässlich des Altherrenconventes vom 29. Januar 1966 hörten, hat die Aktivitas heute Mühe, neue Mitglieder zu erhalten. Die Gründe mögen verschiedener Art sein. Die Hochkonjunktur und die leichte Art Geld zu verdienen, halten die Leute ab, einer Verbindung beizutreten. Sie vertreten die Auffassung, dass sie den Kontakt mit der älteren Generation nicht nötig haben. Hoffen wir, dass wir mit der Gründung einer Aktivitas an der Ingenieurschule in Windisch-Brugg in dieser Beziehung Erfolg haben.

Als besonderer Anlass an unserem Stamm wurde der Chlaus-Abend vom 2. Dezember zur Abwechslung in einem festlichen Rahmen durchgeführt. Es war ein sehr netter und gediegener Anlass zu dessen Gelingen nicht zuletzt auch unser Herr Peter Feider, Konzertgitarist, einen wesentlichen Teil beitrug.

Ich gebe dem Wunsche Ausdruck, dass auch im begonnenen Jahr recht viele Argover den Weg zu unseren Stammbabenden finden und dass unser neues Stammtischblatt auf dem viele Namen, zum Teil auch unbekannte Argover, eingeschnitzt sind, Anlass gebe, alte Erinnerungen aufzufrischen.

Zürich, im Februar 1966

H. Hoch v/o Möros

**Lasst uns in das Hohl der Rippen,
einen vollen Becher kippen,
dass der gold'ne Gerstensaft,
in uns brodle voller Kraft.
Lasset uns voll Geist und Schwung,
wieder werden frisch und jung.**

STAMMTISCH BASEL

Jahresbericht 1965

Zum drittenmale greife ich nun zur Feder, um Euch, liebe Farbenbrüder, Bericht zu erstatten vom Leben und Treiben der Stammtischrunde Basel. Einladungen wurden jeweils an alle 17, im Raume Basel wohnhaften AHAH versandt — im Durchschnitt erschienen dann sechs bis acht Kommilitonen an unsern monatlichen Stammabenden. Dabei ist die Tatsache recht erfreulich, dass einige «eiserne Zecher» kameradschaftlich treu immer wieder aufkreuzten und es trotz starker beruflicher Inanspruchnahme fertig brachten, sich den Stammabend frei zu halten. Diesem oder jenem aus der Regio Basiliensis möchte ich allerdings gerne zurufen: «Tue es ihnen gleich!» Auch dieses Jahr konnten wir wieder einen frischgebackenen AHAH bei uns willkommen heissen.

Nebst den offiziellen Stammabenden wurde wieder ein Kegelschub, diesmal in der Gundeldingerhalle in Basel durchgeführt. Es war wieder ein familiär gediegenes Festchen.

Mit dem nimmermüden, zugewandten Ort Bock zusammen besuchte ich sowohl den Badener wie auch den Zürcher Stamm und war erfreut, an beiden Orten recht herzlich empfangen worden zu sein.

Allen Farbenbrüdern, die mich durch ihr Erscheinen an den Stammabenden in meinen Bestrebungen unterstützten, sage ich auch an dieser Stelle meinen besten Dank.

Auch im bereits etwas angenagten Jahre 1966 treffen wir uns, allgemeinem Wunsche entsprechend jeden ersten Freitag des Monats um 20 Uhr im Gundeldinger Casino zu unserm Stammabend, dies umsomehr, als wir ja mit dem neuen Wirte die besten Beziehungen unterhalten.

Pratteln, den 7. Februar 1965

W. Hürlimann v/o Negus

FRATERNITAS

1965

Bald gibt es hierüber nichts mehr zu berichten. Es sind noch 6 AH vorhanden. Die Verbindung schläft langsam ein. Jene, die noch nicht vollständige Philister geworden sind, haben sich der Argovia angeschlossen. Ein geschichtlicher Rückblick erübrigt sich. Er ist in der Semesterchronik 1962 Seite 18 enthalten. Dieser Bericht wird also der Letzte sein, der der Weltgeschichte Kunde gibt über etwas, «das bestanden hat». So ist das Leben: Werden, wachsen, gedeihen, abtreten.

Möge das für die Argovia nur für den Einzelnen, niemals aber für die Verbindung gelten, für die ich nur den Wunsch Vivat, Floreat, Crescat äussern kann.

C. Buchegger v/o Bock

AKTIVITAS

Bericht Wintersemester 1964/65 2. Quartal

Am 8. 1. läuteten die vollen Becher die zweite Hälfte des laufenden Semesters ein. Für viele in unserer Corona werden es die letzten strengen, mit Diplomprüfungen gespickten Tage am Technikum sein, aber es wird auch das Ende einer fröhlichen, nie wiederkehrenden Studentenzeit bedeuten.

Mit einer Zweifarbenkneipe am 15. 1. im Restaurant Wilder Mann wurden die freundschaftlichen Bande zwischen der Corona der hochwohlloblichen Titania und uns mit dröhnendem Gesang und sehr viel Stoff noch enger geknüpft. Es ist zu hoffen, dass auch in Zukunft diese Kneipen zwischen diesen beiden Verbindungen durchgeführt werden, zeigen sie doch das gute Einverständnis, das zwischen den Chemikern und uns besteht und hoffentlich noch recht lange bestehen bleibt.

Mit einem Damenstamm gaben wir unseren Frauen, Bräuten und Freundinnen einmal Gelegenheit, an unserem Verbindungsleben und Stammbetrieb ein wenig teilzunehmen. Ich glaube zwar fest, dass unsere Holden einen zu guten Eindruck von uns mitbekommen haben, denn es ist immer wieder seltsam, was für eine Abneigung eigentlich plötzlich gegen den köstlichen Gerstensaft besteht, sobald die sonst so ruppigen Trinker unter weiblicher Kontrolle stehen.

Am 5. 2. stand wiederum eine Zweifarbenkneipe auf dem Programm. Zusammen mit unseren Farbenbrüdern aus der Munot-Stadt, mit denen wir schon fast traditionell jedes Semester einmal zusammen zechten, fanden wir uns im Restaurant Löwengarten zu einer feuchtfrohlichen (mehr feuchten!) Kneipe ein.

Zum letzten Mal konnte unser bewährter CM Fats am 12. 2. noch einmal versuchen, uns in die hohe Schule des Singens einzuführen. Meines Erachtens wird trotz seines eisernen Einsatzes es keiner zu einem Grossen unter den Sängern bringen, ausser Chlapf natürlich, der ja auch nach dem Technikum noch versuchen wird, mit Privatunterricht seine unterentwickelte Stimme weiter zu bilden, um sich einmal als hauptamtlicher AHCM zur Verfügung zu stellen.

In der Zwischenzeit konnten wir nach einem honorigen Fuxenstreich die beiden Spefuxen

W. Bauer v/o Zulu

H. H. Baggli v/o Sisu

in unsere Corona aufnehmen und zur weiteren studentischen Erziehung dem FM in den sehr schlecht besetzten Stall, der einer Neubesetzung dringend bedurfte, übergehen.

Am 23. 2. besuchten wir einen Vortrag, der vom Beinahe-Bundesrat Bringolf in der Aula des Technikums gehalten wurde. Wie aktuell sein Thema «Die politische Situation Europas» war und nicht zuletzt das Erlebnis, diesen bekannten Politiker einmal zu sehen und zu erleben, zeigte sich durch einen vollbesetzten Hörsaal.

Mit dem Couleur-Ball, der am 27. 2. wieder einmal mehr in der Chässtube über die Bühne ging, erreichte dieses Semester in studentischer Hinsicht seinen Höhepunkt. Viele AH und Aktive verbrachten mit ihren Holden einen gemütlichen Abend bei Tanz und zackigen Produktionen. Mit der Eröffnung

des Bierstübchens um Mitternacht gab es endlich wieder Platz auf der Tanzfläche, denn diese Neuheit an unserem Farbenball fand begeisterte Anhänger und war bis zur Schliessung im Morgengrauen dem Ansturm kaum gewachsen.

Am 1.3. übergaben die Chargierten ihre Aemter an die nächste Generation weiter. Da zur Zeit nur zwei Burschen die Führung der Aktivitas übernehmen können, verteilen sich die Chargen wie folgt:

Senior: Werner Rellstab v/o Doc
Fuchsmajor: H. P. Frischknecht v/o Polo

Die weiteren Chargen werden unter den beiden Burschen verteilt.

Mit dem Schlussstamm am 19.3. hiess es für vier unserer Corona Abschied nehmen von einer fröhlichen Aktivzeit. Sie erschienen dann auch in feierlicher Aufmachung, Zylinder und Frack, zu diesem Abschiedsstamm. Wer geglaubt hätte, es würde eine gedrückte Abschiedsstimmung herrschen, wäre sicher enttäuscht worden, denn es ging sehr hoch her, wie nur selten, und hätte nicht ein Grossaufgebot der Polizei diesem Treiben ein Ende gesetzt, wir würden heute noch feiern.

Dem AHB und speziell dem AHCC sei einmal mehr für seine grosszügige Unterstützung aufs herzlichste gedankt.

Einen besonderen Dank möchte ich meinen Farbenbrüdern und vor allem meinen Mitchargierten aussprechen, denn ohne ihre volle Unterstützung ist eine Verbindung nicht lebensfähig.

Der zurückgebliebenen Aktivitas wünsche ich noch recht fröhliche Stunden im Kreise der Farbenbrüder und ein erfolgreiches Studium.

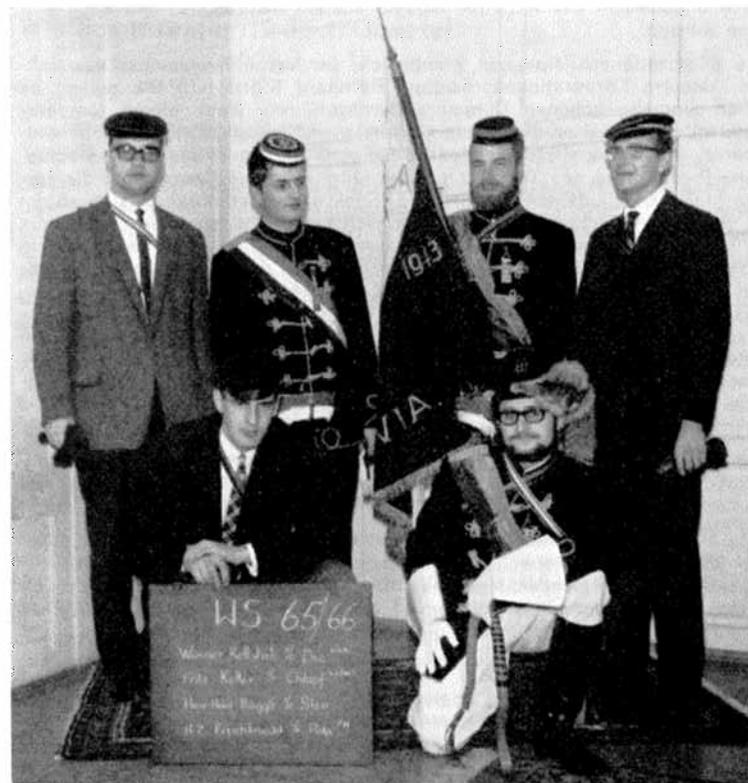
Ein kräftiges Vivat, Crescat, Floreat
Rudolf Gubler v/o Flight

Bericht Sommersemester 1965

5 sorgenvolle Köpfe, aber das nur ganz nebenbei, fanden sich an diesem Antrittsstamm zusammen:

Senior: Werner Rellstab v/o Doc ***
Consenior: Fritz Keller v/o Chlapf AH
Quästor: Hansheiri Bäggli v/o Sisu
Fuchsmajor: Hanspeter Frischknecht v/o Polo FM
Fuxen: Hansjörg Walch v/o Bliz
 Wilfred Bauer v/o Zulu
Inaktive: Walter Wild v/o Slerv
 Emilio Ferrari v/o Fit

Das Sommersemester begann mit den ganz unprosaischen Staatsferien, des Seniors. Darum entziehen sich die Details der Freitagabende der ersten paar Wochen der Kenntnis des Seniors. Böse Zungen behaupten, dass eine furchtbare Fuxen-Hierarchie herrschte während dieser Zeit. Ein klein wenig rettete sich dennoch über zur Zweifarbenkneipe mit der Ami-



Stehend v. l. n. r. : Bliz, Doc***, Sisu, Salto
Kniend v. l. n. r. : Zulu, Polo FM

cia Turicensis im alten Stammlokal des seligen Zürcher Bürgers Gottfried Keller.

Die Cantus-Stunden, wohl die feuchtesten aller Kneipstunden des Semesters «bestritt» unser lieber AH Cis. Trotz einer beruflich wahrscheinlich kompletten Absorption entsagte er seinem geliebten Dienst, um den Aktiven das commentmässige Singen wieder ganz beizubringen.

Ueber den Damenstamm zu berichten wäre wohl mehr die Aufgabe des FM. In seinem Witwermässigen Status hatte er genügend Zeit und Musse, sich mit der Musik abzugeben und die geladenen Schönen zu betrachten. Dieser Anlass ist immer einer der erfreulichsten, lassen sich doch der traditionelle, strenge Kneipbetrieb ganz gut mit dem ewig schönen Weiblichen verbinden.

Die Habsburg-Tagung 1965 spielte sich diesmal in einem ein wenig ungewohnten Rahmen ab. Der am Vollkonvent verschacherte oder vergessene

Rechnungsbericht der Aktivitas musste endlich begutachtet und angenommen werden.

Die Korporationenkneipe war, glaube ich, der Verbindungsanlass des Jahres. Unserm Korporationenpräsidium Bernhard Klötzli v/o Ulk gelang es einen einmalig schönen Commerc durchzuführen. Nach einem temperamentvollen, begeisternden Liederkonzert eines amerikanischen Studentenchores, den University of Tennessee Singers, versammelten sich verschiedene Professoren des Technikums, die Mitglieder des Chores und die farbtragenden Studenten im grossen Saal des Restaurant Casino. Beim gemeinsamen Nachtessen entwickelte sich sofort ein herzliches Verhältnis zwischen den amerikanischen Studentinnen und Studenten und uns. Ein Höhepunkt des Abends bildete der Wettstreit um den neuen Wanderbecher für die beste Produktion. Als Abschluss zogen wir im Scheine der Fackeln, unsere Studentenlieder singend durch die Stadt zum Technikum. Auf der Treppe vor dem Hauptgebäude hielt Ulk eine Brandrede, die von Herrn Vice-Direktor Wanner erwidert wurde. Alles in Allem ein wunderschöner eindrücklicher Abend. Ulk hat uns damit bewiesen, dass es durchaus möglich ist einen Korporationencommerc zu gestalten, ohne das es in eine unkontrollierbare Sauferei ausartet.

Der geplante Freiluftstamm vor dem Beginn der Sommerferien fiel buchstäblich ins Wasser. Das von unserm AH Yaps gestiftete Fässchen wartet immer noch auf seine Kunden und muss wahrscheinlich im nächsten Sommersemester dranglauben.

Der 26. August prangte wahrscheinlich nicht nur für Kick in goldenen Buchstaben auf dem Kalender. Nein, auch unsere Dreier-Delegation tat sich an seiner Hochzeit vor allem auf dem kulinarischen Gebiet hervor. «An einer fremden Hochzeit hab ich noch nie etwas Schlechtes gefunden»: So steht es in der wahrscheinlich ältesten Gastwirtschaft Wiens, dem «Griechen-Beizl» geschrieben. Mehr oder weniger so erging es auch uns. Von den genossenen Trankamen und Speisen und den gehaltenen Extras gemüthlicher Natur, liess es sich noch eine ganz gute Zeit ohne Nachschub leben. Wir alle danken Kick und seiner jungen Frau nochmals von Herzen.

Mit Ross und Wagen, mit unsern jungen Begleiterinnen und ein paar Kisten Bier starteten wir auch dieses Semester wieder zu unserm traditionellen Besenbummel. Mit dem gut gemeinten Zustupf des Wettergottes durchquerten wir mit vielen Unterbrüchen kulinarischer und navigatischer das Zürcher Oberland. In Stadel endete unsere grosse Reise bei Tanz und Wein.

Natürlich nur ins Schwarze trafen unsere Aktiven beim Farbenschiessen. Nicht sehr ausdauerlich verhielt sich die Corona an diesem Abend. Es ist eigentlich schade, dass, wenn wir einmal zusammensitzen könnten, sich schon der Saal nach der ersten Stunde leert und viele unserer Farbenbrüder den heimatlichen Gefilden zustreben.

Die Burschen und Fuxen der Titania und Argovia massen kurz vor dem Semesterschluss ihr Können und ihre Kräfte in einem schwierigen aber erklecklichen Wettbewerb.

Den Schlussstamm durften wir feierlich mit einer Taufe begehen. Wie immer an solchen Anlässen war unser lieber AHP Zeus auch dabei. Der zu taufende Jürg Biber v/o Salto, wurde nach seinem gut gelungenen Fuxenstreich mit Bravour in die Aktivitas aufgenommen. Mit besserem Erfolg hätten wir wahrscheinlich unser Semester nicht beendigen können.

Wintersemester 1965 1. Quartal

Die Aktivitas, die sich zu diesem Antrittsstamm zusammenfand, setzte sich aus den vorher schon erwähnten Kommilitonen zusammen.

Dieses Semester begannen wir mit einem neuorganisierten Fechtbetrieb. Das Fechten wurde bis jetzt wahrscheinlich viel zu wenig ernst genommen und der Betrieb befand sich schon in einem komplett desorganisierten und verlotterten Zustand. Der neue Fechtunterricht, der vom Präsidenten des Fechtklub Winterthur erteilt wird, kostet uns zwar vermehrte finanzielle Opfer, zahlt sich aber bestimmt, was den Ruf der Verbindung und den Betrieb betrifft, zurück.

Die Dreifarbenkneipe mit der Turania und der Elektra Winterthur war zwar feucht, aber sie war ein Erfolg. Trotz der grossen Schar Kneipanten viel das Stimmungsbarometer nie auf schlecht. Der Abend verlief gesund und holperig unter der sehr aktiven Mitwirkung der anwesenden 4 Stinker.

Der Chlausstamm geriet leider unter die Räder der Absenzen. Das ist der Nachteil einer kleinen Corona, wie wir sie sind. Unser Chlaus wird dafür nächstes Jahr die Kappen der Aktiven ein wenig mehr striegeln müssen.

Auch Hecht stiftete dieses Jahr wieder seinen gewohnten Teil bei. Es gibt wahrscheinlich wenig geeignetere Redner die über das Thema «Rhetorik» referieren können als unser AH Hecht. Vielen Dank, Hecht, für Deine wie gewöhnlich interessanten Worte und Ausführungen.

Der grosse Tag des Jahres, der Weihnachtscommerc sah dieses Jahr leider nicht so viele AHAH. Trotzdem vergnügten wir uns alle an den gelungenen Produktionen und Päuken.

Der Höhepunkt dieses Abends, das Göttergetränk Crambambuli floss in ungetrübten Strömen durch die Argover-Kehlen. Ein Hoch der Crambambuli-Familie. Hansjörg Walch v/o Bliz erhielt diesen Abend den Schlag zum Burschen.

Zum Schluss möchte ich allen Aktiven, AHAH und Freunden unserer Verbindung meinen herzlichen Dank aussprechen, für ihre Mithilfe geistiger und finanzieller Natur. Zugleich wünsche ich, dass die Aktivitas wieder wachsen möge, ist doch ein Betrieb mit mehr Mitgliedern wesentlich leichter zu handhaben und zu führen.

Mit kräftigem Vivat, Crescat, Floreat
Werner Rellstab v/o Doc

Bitte beachten Sie die folgenden Inserate und nehmen Sie bei Anfragen an die Inserenten auf das Inserat in unserer Chronik Bezug. Sie helfen mit, die Wirksamkeit der Inserate zu bestätigen!

FREUNDSCHAFTSRING ARGOVIA — PROGRESSIA — TECHNIKA

Ordentlicher Delegiertenconvent

Samstag, den 25. September 1965, 16 Uhr
im Jägerstübli des Hotel Rothaus, Luzern.

Auf die ordnungsgemässe Einladung des Präsidenten H. Kaufmann v/o Zeus, sind folgende Delegierte und Gäste zum ordentlichen DC zusammengetreten:

Argovia:	Hugo Kaufmann	v/o Zeus	Zürich
	Markus Burkhardt	v/o Pascha	Uster
	Jakob Robmann	v/o Turbo	Wallisellen
	Walter Schweizer	v/o Swiss	Luzern
Progressia:	Ernst Bühler	v/o Flux	Luzern
	Eduard Ritter	v/o Volt	Luzern
Technika:	Kurt v. Angern	v/o Ultra	Watt (ZH)
	Eduard Isler	v/o Ajax	Luzern

1. Begrüssung

H. Kaufmann v/o Zeus begrüsst die Anwesenden um 16.20 Uhr. Die Einberufung erfolgte rechtzeitig; die Traktandenliste ist genehmigt; der Convent eröffnet und beschlussfähig.

Es steigt der Antrittskantus: «Hier sind wir versammelt»

2. Protokoll

Das Protokoll Nr. 3 vom 15. August 1964 wird verlesen und genehmigt.

3. Bericht des Präsidenten

Zeus kann sich kurz fassen, denn ausser dem Fest im Nöllli-Turm, war es ruhig um den Freundschaftsring. Er hält zusammenfassend fest:

- Der Nölliturm war ein voller Erfolg.
- Wiederholung in ähnlicher Art, sehr erwünscht.
- Keine weiteren Geschehnisse im Freundschaftsring seitdem DC vom 15. August 1965.

4. Rechnungsbericht

(Kostenzusammenstellung vom 26. Sept. 1964, siehe Sept. Abrechnung.)
Anteil pro AHB

Argovia	284.—
Progressia	381.50
Technika	395.—

Flux: Alle AHB haben ihre Zahlungen geleistet. Ein kleines Nachspiel mit einer verbindungsfremden Person wurde von der Progressia erledigt.

Ein Prost auf die Progressia.

5. Wahl des Ringcollegiums und des Präsidenten

Turnusgemäss geht der Vorsitz des Freundschaftsrings für die kommende Amtsperiode an die Progressia.

Flux: «entschuldigt» die Abwesenheit von Walter Schwab v/o Sturz, welcher geschäftlich verhindert sei.

Ultra: Aeussert Bedenken über die Wahlfähigkeit bei Abwesenheit.

Zeus: Verliest einen Brief von Sturz, aus welchem die Zusage zur Charge entnommen werden kann.

Abstimmung: Einstimmige Wahl

- Progressia ist vorsitzende Verbindung
- Walter Schwab v/o Sturz ist Ring-Präsident
- Die Konzipierung des Ringvorstandes ist Sache der Progressia

6. Diskussion über die Gründung einer Studentenverbindung am Technikum Brugg-Windisch

Zeus: Da das Technikum Brugg-Windisch im «Stammland» der Argovia liegt, ist diese Willens an dieser Lehranstalt eine neue Verbindung zu gründen. Ein entgeltlicher Beschluss muss anlässlich eines ausserordentlichen VC (Herbst-Winter 1965) gefasst werden. Nach bis anhin geführten Gesprächen ergibt sich folgende Konzeption:

- Name Argovia
- neue Aktivitas in Brugg
- ein AHB

Zeus stellt zur Diskussion:

- Sind Progressia und Technika bereit, die Argovia gesinnungsmässig zu unterstützen (z. B. Besuch des neuen Stammes in Brugg)
- An dieser Gründung ist die Argovia ganz speziell interessiert und somit sind nach Ansicht Argovia, auch die Kosten zu tragen. Diese werden sich auf ca. Fr. 6 000.—, nebst einem über Jahre zu entrichtenden Beitrag von ca. Fr. 1 000.— belaufen.

Ultra: Prot. Nr. 1, Seite 3 und 4 und Prot. Nr.2 Abschnitt 4 besagen, dass alle Verbindungen des Freundschaftsrings finanziell mittragend sind.

Ajax: Unterstützt das Votum von Zeus dahin, dass die gründende Verbindung finanziell haupttragend sein soll. Er sieht eine Beteiligung der beiden anderen Verbindungen im Rahmen von je 25 %.

Zeus: Dankt für die zustimmende Unterstützung, klammert jedoch vorläufig das Finanzielle aus.

Ultra: Macht darauf aufmerksam, dass im Falle einer Neugründung die Zeit zum «Handeln» gekommen sei. (z. B. die Zofingia hat bereits sondiert.)

Swiss: Beim ersten Kontakt sind gleich unsere Satzungen beizulegen.

Zeus: Die AHP der Ringverbindungen werden nach Beschluss des ausserordentlichen VC der Argovia orientiert.

7. Freundschaftsfest

Aus zahlreichen Voten kann zusammengefasst werden:

— Die vorsitzende Verbindung ist für die Durchführung von mindestens 1 Fest pro Periode besorgt (besser alle 2 Jahre).

— Die Organisation kann, nachdem der Impuls von der vorsitzenden Verbindung gekommen ist, z. B. den in der Umgebung des Durchführungsortes ansässigen AHAH aller Verbindungen übertragen werden.

Flux: Macht basierend auf gemachten Erfahrungen anlässlich des Nölliturm-Festes auf folgenden Punkt aufmerksam:

— Der Schluss ist auf die letzten Züge auszurichten, oder die Uebernachtung bzw. Rücktransport der Aktiven muss besser organisiert werden.

8. Verschiedenes

Dieses Traktandum wickelt sich unter dem Motto ab:

«Im Freundschaftsring muss mehr unternommen werden, um den gegenseitigen Kontakt zu fördern»

— Der Kontakt unter den AHAH-Stämmen muss gefördert werden. Es erfolgen von den AHP diesbezügliche Hinweise an die Stammtisch-Obmänner.

— Der Austausch der Mitgliederverzeichnisse wurde anlässlich Prot.1 Punkt 6 behandelt und als unzweckmässig betrachtet. Es wird vorläufig darauf verzichtet.

— Ein Bericht des Ringpräsidenten z. H. aller AHP ist erwünscht. Im off. Org. der einzelnen Verbindungen soll die Information weitergetragen werden.

— Mit 4 Ja gegen 2 Nein geht folgender Antrag an alle AHB:
Der Freundschaftsring soll ein eigenes Konto haben. Dieses soll als Grundlage für gemeinsame Anlässe und Interessen dienen. Der Betrag ist auf 50 Rappen pro AH festzusetzen.

Anlässlich des nächsten ordentlichen DC sind die Ergebnisse aus den Ringverbindungen vorzulegen.

Der offizielle Teil des DC wird um 19.00 Uhr abgeschlossen. Wie gewohnt, bleiben die Delegierten zu einem gemeinsamen Nachtessen zusammen.

Kurz vor 20.00 Uhr kreuzen die säumigen Berner auf. Sturz und Fip waren der festen Ueberzeugung, der Konvent beginne um 20.00 Uhr. Diese Erklärung, sowie die vorgegangene Entschuldigung lösen allgemeine Heiterkeit aus. Mit einer gutgelungenen Antrittspauk begleitet von kommentärsigem Stoff, zieht sich das neue P «ehrevoll» aus der Affäre.

Für das Protokoll
M. Burkhardt v/o Pascha

Adressen und Stammtische der Progressia Biennensis

AHP	Walter Schwab v/o Sturz, Neuhausweg 25, 3027 Bern
Zürich	Restaurant Feldschlösschen, Bahnhofstrasse Stammvater: R. Gfeller v/o Star Stamm: erster Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
Biel	Restaurant Freieck, Marktgasse 30 Stammvater: H. Gutjahr v/o Rio Stamm: jeden Freitag, 20.15 Uhr
Grenchen	Restaurant Löwen Stammvater: W. Emch v/o Schlugg Stamm: erster Montag im Monat, 20.00 Uhr
Bern	Restaurant Turm, 1. Stock, Waaghausgasse 14 Stammvater: R. Frey v/o Bürste Stamm: zweiter Freitag im Monat, 20.00 Uhr
Luzern	Café Bank Stammvater: M. Schwander v/o Ahoi Stamm: erster Dienstag im Monat, 20.30 Uhr
Aarberg	Restaurant Krone Stammvater: Max Kämpf v/o Xam Stamm: jeden Donnerstag, 20.00 Uhr
Olten	Es werden jeweils besondere Einladungen versandt. Stammvater: F. Hagmann v/o Sioux
Aktivitas	Restaurant Rathaus, Burggasse 17, Biel Obligatorischer Stammhock jeden Freitag

Adressen und Stammtische der Technika Bernensis

AHP	Kurt von Angern v/o Ultra, Im Laubisser, Watt ZH
Aarau	Bahnhofbuffet 1. Klasse Vorsitz: R. Meyer v/o Pfiff, Hebelweg 5 Stamm: jeden Dienstag nach Büroschluss
Basel	Restaurant Alte Bayrische, am Barfüsserplatz Vorsitz: Alfred Leu v/o Ades, Lindenstrasse 33, Rheinfelden Stamm: erster und dritter Mittwoch des Monats
Bern	Restaurant Ticino, Aarbergerstrasse 37 Vorsitz: Rob. Keller v/o Neger, Distelweg 5 Stamm: jeden Dienstag, 20.00 Uhr
Liestal	Hotel Engel, Kasernenstrasse Vorsitz: Alfred Leu v/o Ades, Lindenstrasse 33, Rheinfelden Stamm: zweiter und vierter Montag des Monats
Luzern	Hotel-Restaurant Adler, «Goethe Stübli» Vorsitz: Hans Frankhauser v/o Kiwi, Hünenbergstrasse 28 Stamm: erster und dritter Donnerstag des Monats
Solothurn	Hotel Bahnhof Vorsitz: Rolf Schibli v/o Zip, Kastelstrasse 28, Grenchen Stamm: nach Vereinbarung
Thun	Restaurant Hopfenkranz, Bälliz Vorsitz: W. Baumer v/o Wik, Hohmadstrasse 17, Thun Stamm: erster Dienstag des Monats
Zürich	Hotel Stadthof und Post, Waisenhausstrasse, Zürich 1 Vorsitz: Hans J. Knecht v/o Morane, Weidstrasse 17, Thalwil Stamm: erster und dritter Mittwoch des Monats, 20.00 Uhr

Eine Bitte:

Macht mit, noch einige Inserenten zu finden. Diese Inserenten helfen mit, die hohen Kosten der Chronik zu tragen (1/4 Seite Fr. 60.—). Für viele Branchen dürfte ein Inserat potentielle Kreise ansprechen!

Die Redaktion

ADRESSVERZEICHNIS DES AHB

Inland

Anderegg Hans, Ingenieur, Heinrich Federerstrasse 7, St. Gallen	Mungo	1949
Anstatt Willi, Maschineningenieur, «La Navizence» Liddes, Sierre VS	Arcus	1946
Arpagaus Moritz, Betriebsleiter, Turngerätefabrik, Ebnat-Kappel SG	Omega	1945
Bader Eduard, Betriebsleiter, Bannackerstrasse, Wangen b. Olten	Sam	1932
Bär Willi, Ingenieur, beim Letziturm 3, Basel	Kubus	1949
Baumann Heinrich, Maschineningenieur, Pfäffikonstrasse, Kemptthal ZH	Mach	1963
Baumann Kaspar, Maschineningenieur, Widenweg 11, Rütli ZH	Zech	1959
Beerli R., Elektroingenieur, Mühlenstrasse 50, Schaffhausen	Smart	1960
Beglinger Hans, Ing. HTL, Rue des Préels 3, 2036 Cormondrèche	Mephisto	1944
Bertschinger Emil, Direktor, Amriswilerstrasse 42, Lenzburg AG	Bummel	1909
Bertschinger Max, Fabrikant, Ing., August-Keller-Strasse 1144, Lenzburg AG	Storch	1920
Bertschinger Rudolf, Ingenieur, Wilstrasse, Lenzburg AG	Joy	1934
Binder Heinrich, Maschineningenieur, Bireggring 12, Horw LU	Radau	1948
Bolliger Hans, Betriebsingenieur, Säntisstrasse 25, Wallisellen	Stuka	1946
Bosshard Rudolf, Maschineningenieur, Metallgiesserei, Diessenhofen TG	Jonny	1940
Brack Alfred, Gemeindeammann, Bözen AG	Rübli	1911
Brunner Fritz, Grundbuchgeometer, Delémont BE	Bambus	1907
Brunner Hermann, Grundbuchgeometer, Courtételle BE	Spund	1916
Bucher Franz, Prokurist, Steinhofweg 14, Luzern	Drall	1920
Büchler Werner, Maschinening., Benedikt-Fontana-Weg 8, Zürich 10/49	Strick	1947
Budry Marcel, Ingenieur, Wehntalerstrasse 309, Zürich 46	Piccard	1939
Bula Karl, Maschineningenieur, Rue Centrale, Lucens VD	Aero	1956
Bünter Guido, Architekt, Casa Panizzola, Breganzona-Lugano	Strubel	1953
Burkhardt Markus, Maschineningenieur, Ackerstrasse 12, Uster	Pascha	1960
Businger Arthur, Betriebsleiter, Niederglatt ZH	Perkeo	1925
Cadisch Hans, Maschineningenieur, Waldstrasse 22, Adliswil ZH	Räto	1955
Christen M. F., Ingenieur Chemiker, Hornweg 11, Küsnacht ZH	Schatz	1920
Christen Werner, Elektroingenieur, Grubenackerstrasse 113, Zürich 52	Rumba	1959
Diener Hugo, Elektroingenieur, Hügelstrasse 20, Zürich 2	Volt	1940
Dober Paul, Maschineningenieur, Bahnhofstrasse 3, Frauenfeld TG	Yard	1964
Dubler Eugen, Fabrikant, Jurastrasse, Wohlen AG	Chnopf	1914
Eckert Walter, Baumeister, Hungerbergstrasse 56, Aarau	Piano	1926
Eggerschwiler H. Rudolf, Ing. HTL, Frankengasse 154, 8185 Winkel b. Bülach	Tusch	1961
Egli Urs, Maschineningenieur, Oberwilerstrasse 36, Basel	Baron	1959
Erismann R., Maschineningenieur, Weberweg 1, Wetzikon ZH	Tasso	1957
Erne Josef, Baumeister, Laufenburg AG	Hector	1898
Erne Paul, Architekt, Laufenburg AG	Rübli	1930
Erni Hans, Elektroingenieur, Friedenstrasse 15, Wallisellen	Kick	1959
Fehr Marcel, Betriebsingenieur, Niederlenz AG	Bambus	1928
Fitzli Karl, Maschineningenieur, Rotenwies, Gais AR	Drall	1959
Fraefel Jakob, Maschineningenieur, Visp VS	Fino	1943
Fischer Bernhard, Maschineningenieur, Niederweningen ZH	Rumba	1956
Frei Heinrich, Architekt, Rebheim, Flaach ZH	Quick	1955

Frey Bernhard, Maschineningenieur, Haltenstrasse 81, Niederscherli BE	Qualm	1957	Künzler Eugen, Betriebsleiter, Weingartenweg, Visp VS	Joko	1938
Frey Jules, Ing. HTL, Hirzbodenweg 3, 4000 Basel	Guggsa	1959	Künzler Hansjörg, Ing. HTL, Primerères 5, 2300 La Chaux de Fonds	Trax	1965
Frischknecht Alfred, Maschineningenieur, Bürgerheim, Rheineck SG	Fock	1955	Künzler Otto, Betriebsleiter, Haldenweg, Muri AG	Rauff	1945
Gadliger Hans A., Ing. SIA, Direktor, Grubenstrasse 6, Schaffhausen	Rex	1939	Kurat Hans-Rudolf, Ing. HTL, Lenzstrasse 13, 8340 Hinwil	Klex	1960
Gantenbein Paul H., Direktor, Grandhotel, Les Rasses s. Ste. Croix	Niveau	1920	Lampart Thomas, Ingenieur, Glänischstrasse 298, Männedorf ZH	Tramp	1950
Gebel Rolf, Ing. HTL, Lindenbergstrasse 511, 5605 Ottikon	Cyna	1965	Lässker Jean, Giessereichef, Römerstrasse 11, Arbon TG	Pallas	1926
Gebhard Edwin, Ingenieur, Lindenstrasse 35, Rheinfelden AG	Kniff	1949	Leu Herbert, Betriebsleiter, Industriestrasse, St. Margrethen	Scipio	1944
Gfeller Rudolf, Maschineningenieur, Kugelfang 21, Binningen	Quant	1951	Leutenegger Bruno, Architekt, Schmittenackerstrasse 6, Wallisellen	Terz	1957
Gietz Hanspeter, Ing. HTL, Büchelstrasse 15a, 9202 Gossau	Slalom	1959	Litschi Heinrich, Maschineningenieur, Stollbergstrasse 42 Luzern	Korsar	1949
Giger Hans, Maschineningenieur, Chileweg, Gockhausen, Zürich 44	Turbo	1938	Lüscher Albert, Maschineningenieur, Luzernerstrasse 92, Kriens LU	Schrapnel	1911
Gloor Arnold, Maschineningenieur, Unterfeldstrasse 663, Zuchwil SO	Chrott	1922	Marti Walter, Ingenieur, Amselweg 10, Arbon TG	Tempo	1943
Gloor Hans, Ingenieur, Ob. Zielweg 875, Dornach SO	Tango	1924	Mästinger Hans, Ingenieur, im grünen Hof 14, Kreuzlingen TG	Flirt	1959
Grob Rudolf, Betriebsleiter, Schlosshaus, Murg SG	Lux	1944	Meier Guido, Architekt, Waldgasse, Herzogenbuchsee BE	Amok	1952
Gubler Rudolf, Ing. HTL, Kohlimatt, Wil b. Olten	Flight	1965	Meier Werner, Chemiker, Kusenstrasse 8, Goldbach-Küsnacht	Cyan	1951
Güdel Kurt, Elektroingenieur, Dammweg 35, Gümligen BE	Pfus	1955	Meili Ernst, Elektroingenieur, Unterbühlstrasse 19, Uster	Funk	1946
Güttinger Kurt, Elektroingenieur, Witikonstrasse 704, Pfaffhausen ZH	Sinus	1945	Moos Fritz, Architekt, Illnau ZH	Stickel	1955
Güttinger Robert, Ingenieur, Zentralstrasse 70, Wettingen AG	Bobby	1935	Moser Fritz, Maschineningenieur, Ohmstrasse 20, Zürich 50	Micky	1937
Gygax Ernst, Maschineningenieur, Keltenstrasse 8, Zollikerberg ZH	Schmiss	1946	Müller Emil, Grundbuchgeometer, Frick AG	Flott	1915
Habegger Kurt, Architekt, Dietlikerstrasse 70, Kloten	Schlot	1950	Müller Franz, dipl. Baumeister, Mühletalstrasse 17, Zofingen AG	Niveau	1925
Hächler Harald, Elektroing., Rosenbergstr. 101, Neuhausen a. Rheinfall	Keck	1942	Müller Hans, Vizedirektor, Lenzburgstrasse 253, Othmarsingen AG	Brom	1921
Hasler Werner, Ing. HTL, Emil-Angstr. 3, 4000 Basel	Fats	1965	Müller Werner, Maschineningenieur, Sonnengarten, Bubikon	Trunk	1960
Heim Hans, Maschineningenieur, Zentralstr. 128, Neuhausen a. Rheinfall	Chrusel	1947	Mutschler Georg, Färbereileiter, Stapferstrasse 26, Brugg AG	Tanno	1950
Heller-April B., Maschineningenieur, Socinstrasse 17, Basel	Schliff	1961	Naber Kurt, Architekt, Juchserstrasse 3, Chur	Stelz	1952
Hess Walter, Ingenieur, Langackerstrasse 1198 A, Herrliberg ZH	Tex	1950	Naef Edy, Maschineningenieur, Hofjüngerstrasse 32, Wattwil	Kodak	1962
Heuberger Otto, Elektroingenieur, Winterhalde 2, Binningen BL	Stator	1934	Neidhart Walter, Maschineningenieur, Dittingerstrasse 41, Basel	Sirach	1950
Hilfiker Paul, Konstrukteur, Seon AG	Piccolo	1920	Neuweiler Hanspeter, Maschineningenieur, Nationalstr. 31, Kreuzlingen TG	Granat	1963
Hilfiker Paul, Maschineningenieur, Kirchthalstrasse 413, Seon AG	Stroloch	1960	Nyffenegger R., Fabrikant, Im Eisernen Zeit 1, Zürich 57	Fidl	1927
Hoch Hans, Maschineningenieur, Neugasse 145, Zürich 5	Mörös	1942	Pfister Otto, Maschineningenieur, Bahnhofstrasse 43, Amriswil TG	Plausch	1961
Honegger Emil, Ingenieur, Lindenallee 937, Balsthal SO	Joule	1927	Preisig Hans, Architekt, Marktgasse 57, Bischofszell	Biber	1954
Hotz Marcel, Kälte-Ingenieur, Hofwiesenstrasse 141, Zürich 57	Konus	1944	Remund Erwin, Maschineningenieur, alte Landstrasse 41, Horgen ZH	Schwank	1946
Huber Fritz, Ingenieur, alte Dorfstrasse, Herrliberg ZH	Heck	1952	Richner Werner, Elektroingenieur, Breite, Rapperswil	Zoro	1964
Huber Hans, Ing. HTL, Birseckstrasse 13, 4000 Basel	Pi	1964	Rickenbacher W., Chemiker, Tobelrainstrasse 10, Wädenswil	Sulfo	1947
Hubmann Hans, Maschineningenieur, Alpenstrasse 3, Neuhausen a. Rheinfall	Bacio	1949	Robmann Jakob, Maschineningenieur, Säntisstr. 25, Wallisellen ZH	Turbo	1962
Hunziker Werner, Konstrukteur, Attenhoferstrasse 10, Wettingen AG	Gletsch	1925	Rohner Heinz, Architekt SIA, Lehen, Marbach SG	Song	1957
Hürlimann Werner, dipl. Chemiker, Hauptstrasse 46b, Pratteln BL	Negus	1948	Rohner Walter, Maschineningenieur, Bergstrasse, Elgg ZH	Minus	1954
Ineichen Hansrudolf, Maschineningenieur, Brüttenstrasse, Effretikon	Solo	1948	Rohrbach Kurt, Ing. HTL, c/o Joedicke, Schaffhauserstr. 40, 8006 Zürich	King	1964
Jermann Xaver, Maschineningenieur, Walenstrasse 73, Laufen BE	Prim	1954	Rosenberger Jakob, Architekt, Sternenstrasse 6, Zürich 2	Mutz	1949
Jost Alfred, Maschineningenieur, Nelkenstrasse 19, Emmen	Bär	1958	Rutishauser Hansp., Elektroingenieur, Limmattalstrasse 93, Zürich	Cis	1964
Kägi Theo, Maschineningenieur, Trümmlenstrasse 40, Rüti ZH	Schmus	1960	Salzmann Arthur, Maschineningenieur, Albertstrasse 14, Wettingen AG	Donar	1945
Kamer Hermann, Ingenieur, Nordstrasse 362, Zürich 37	Fidelio	1915	Schaefer Werner, Maschineningenieur, Bachtelstrasse, Hinwil	Set	1964
Kaufmann Hugo, Elektroingenieur, Bachtobelstrasse 93, Zürich 45	Zeus	1940	Schärli Otto, Elektroingenieur, Mühlbergweg 2, Baden AG	Jux	1936
Keim Ernst, Elektroingenieur, 11, av. Sainte Cécile, Meyrin-Genève	Perk	1955	Schmidli Joseph, Maschineningenieur, Badstrasse 40, Ennetbaden AG	Krach	1911
Keller Fritz, Ing. HTL, Winkelriedstrasse 42, 8203 Schaffhausen	Chlapf	1965	Schneider Heini, Architekt, Brunnenstrasse 3, Uster	Hech	1950
Keller Georges, Architekt, Untergraben 11, Zürich 45	Pollux	1918	Schnetzler J., Maschineningenieur, Zentralstrasse 142, Zürich	Morx	1941
Keller Henry, Betriebsleiter, Im Ganzenbühl 10, Winterthur	Ajax	1945	Schöbi Hans, Ing. HTL, Montiver, 1723 Marly-Le-Grand	Micro	1952
Keller Peter, Ing. HTL, Kirchweg 79, 8102 Oberengstringen	Linus	1962	Schoch Robert, Maschineningenieur, Roswiesenstrasse 157, Zürich 51	Stop	1961
Knecht Hans, Architekt, Weinbergstrasse 14, Bülach ZH	Moll	1949	Schütz Walter, Maschineningenieur, im Esterli 22, Riehen BS	Neck	1959
Kradolfer Fritz, Elektroingenieur, Tägermoosstrasse 11, Küsnacht ZH	Pud	1946	Schwegler Ernst, Prof., dipl. Ing. ETH, Im Grafenhag 8, Winterthur	Krach	1942
Kräher Willy, Architekt, Langwiesstrasse 24, Frauenfeld TG	Argus	1958	Schweizer Walter, Architekt, Arsenalstrasse 35, Kriens LU	Swiss	1956
Kramer Ulrich, Maschineningenieur, av. Tour Haldimann 1, Pully VD	Jimmy	1959			

Schwendimann Erwin, Architekt, Schwimmbadweg 3, Winterthur von Selve Heinz, Fabrikant, Blumenbergstrasse 37, 3000 Bern	Largo	1959	Graf Arthur, Ing., Av. Libert. General, San M. 222/3 P., Buenos Aires, Argentinien	Puck	1943
Senn Hermann, Architekt, Oberdorfstrasse 21, Dietikon ZH	Bambus	1945	Hasler Werner, Masch.-Ing., Kelterweg 9, Schönaich, Deutschland	Looping	1944
Siegrist Hermann, Architekt, Leimeneggstrasse 45, Winterthur	Kaktus	1956	Kunsch Werner, Ing. HTL, 313 Laurel Lane, Madison, Wis. 53 704	Blitz	1952
Siegrist Otto, Ing. HTL, Pilgerweg 11, 8803 Rüslikon	Kastor	1918	Morf Rudolf, Maschineningenieur, c/o Nestlé Japan Ltd.P.O.Box 207, Kobe (Port) Japan	Bass	1957
Sigg Hans, Maschineningenieur, Am Rebberg, Widen AG	Dozent	1948	Naegeli Hans, 90-B Orchard Road, Newton P.O.Box 8, Singapore	Hassan	1955
Spreiter Hans, Maschineningenieur, Wittestrasse, St. Margrethen SG	Hirsch	1946	Obrist Alfred, Ingenieur, Apartado 1123, Quito, Ecuador	Rugel	1940
Stauber Siegfried, Maschineningenieur, Friedenstrasse 15, Wallisellen	Strick	1959	Roth Eduart, Cotten Farmer, Defano, California USA	Mokke	1920
Steiner Werner, Maschineningenieur, Eckwiesenstrasse 9, Winterthur	Yaps	1960	Schaub Fritz, Ing. HTL, 5528 Caixa Postal c/o IEBB, Sao Paulo, Brasilien	Kubus	1962
Straub Edwin, Maschinening., Charlottenweg 1, Neuhausen a. Rheinfall	Slalom	1948	Schmocker Walter, Ing. HTL, 1329 Barlow RD, Hudson (Ohio) USA	Flic	1962
Strehler Willi, Chemiker HTL, Eschenweg 12, 8200 Schaffhausen	Ger	1957	Schwarz Kurt, Maschineningenieur, c/o Dilworth, Secord, Menagher and Associales, Ltd. Consulting Engineer, Toronto, Canada	Nil	1959
Strohmeier Franz, Architekt, Säntisstrasse 358, Dietlikon ZH	Pan	1951	Spieß Carl, Masch.-Ing., 137 Kirisato cho, Ohtaku, Tokio, Japan	Speer	1945
Studer Ernst, Betriebsleiter, Tumbelenstrasse, Pfäffikon ZH	Spatz	1951	Strässler Hans, 125, W. Lincoln avenue, Liberty Ville, Illinois USA	Sabel	1919
Studer Robert, Ingenieur, im Moos 17, Effretikon	Fink	1924	Sturzenegger Alfred, Masch.-Ing., Eyseneckstr. 56, Frankfurt a. Main, Deutschland	Bodan	1953
Stüssi Hans, Maschineningenieur, Eschenweg 17, Solothurn	Takt	1953	Sutter Silvio, Ing., Everite (Pty) Ltd., Kliprivier (Tvl.), Un. of South Afrika	Kiel	1957
Stutz Emil, Architekt, Irchelstrasse 75, Winterthur	Sultan	1948	Rietschin Jürg, Ing. HTL, c/o W. W. Ruchti, 41 Parkwood Dr, Galt, Ont. Canada	Alfa	1964
	Hirsch	1926			
Thalmann Alfred, Maschineningenieur, Zwislen, Gais AR	Dampf	1959	Fraternitas		
Thurnheer Heinrich, Ing. HTL, Amriswilerstrasse 31, 8570 Weinfelden	Filou	1948	Braillard, Le Montillier, Moudon	Süffel	
Thut Emil, Elektroingenieur, Hauptstrasse, Klingnau AG	Rotor	1935	Buchegger Carl, Ingenieur, Steinbühlallee 172, Allschwil	Bock	
Tobler Fritz, Ingenieur, Pfauenhof 1, Liestal BL	Schild	1954	Weilenmann Hans, Sulzerhof, Aadorf TG	Tiger	
Ulmer Carl, Ing. HTL, Witikonstrasse 434, 8053 Zürich	Kater	1919			
Urech Hans, Bauinspektor, Winzerstrasse 87, Winterthur-Wülflingen	Stramm	1928			
Vetsch Christian, Architekt, Neugutgrabenstrasse, Buchs SG	Fix	1957			
Walter Fritz, Architekt, Munzingerweg 2, Solothurn	Sprengel	1939			
Walter Rudolf, Strasseninspektor, Rebenweg 10a, Biel BE	Dax	1935			
Wanzenried Urs, Architekt, Märwil TG	Knall	1958			
Weber Kurt, Architekt, alte Bernstrasse, Rüfenacht BE	Sabu	1953			
Weber Max, Ingenieur, Aeussere Allmend, Küsnacht ZH	Marabu	1941			
Weber Robert, Architekt, Bahnhofstrasse 12, Rüslikon ZH	Drall	1953			
Weber-Lenzer O., Ingenieur, Chalet am See, Ennetbürgen NW	Cirrus	1928			
Welti Willi, Maschineningenieur, Rappenstrasse 1779, Effretikon	Kongo	1954			
Wenger Max, Maschineningenieur, Weberstrasse 91, Winterthur	Strolch	1946			
Wild Erich, Betriebsleiter, Castels Haus Aurora, 7320 Sargans	Pfiff	1958			
Wild Robert, Fabrikant, Muri AG	Kniff	1920			
Zellweger Max, Maschineningenieur, Querstrasse 4, Richterswil	Stratos	1960			
Zuber Armin, Ing. HTL, c/o Kummer und Matter SA, 1934 Le Châble VS	Kik	1963			
Ausland					
Andrea Martin, Ing. HTL, 536 N. Robinson Dr., Palatine Ill USA	Piz	1961			
Angst Rolf, Architekt, C. Manilla 51 A-20, Barcelona 17	Pic	1956			
Beer Lucas, Masch.-Ing., c/o Ind. Quimicas Resende SA, Caixa Postal 81 Resende Est. do Rio, Brasilien	Lux	1955			
Bücheler Rudolf, Masch.-Ing., c/o SL. M., Apartado 21 164 Admon 32, Mexiko 1 DF	Bläss	1954			
Eggmann Ernst, Ingenieur, 52 Proctor Avenue, Thornhill/Ontario, Canada	Aero	1939			
Frey Max, c/o Max Marti, Masch.-Ing., 915, N. Euclid Aven., Oak Park (Ill.) USA	Knall	1948			
Fuhrer Gottlieb, Direktor, Sociedad Nestlé AEPA, La Penilla, Santander, Spanien	Spatz	1943			

Wir gratulieren

Marcel Hotz v/o Konus	zu seinem hohen Amt als Mitglied des Kantonsrates von Zürich.
Kurt Habegger v/o Schlot	zum ersten Preis im Projektwettbewerb für ein Schwimmbad in Winterthur-Töss.
Heinz Rohner v/o Song	zum ersten Preis in einem Architekturwettbewerb.
Fritz Schaub v/o Kubus	zu seiner Vermählung mit Fräulein Ruth Evard, 6. März 1965.
Hans Naegeli v/o Hassan	und seiner Frau Ruth zur Geburt ihres Söhnchens Thomas Hans, 5. April 1965.
Ernst Keim v/o Perk	und seiner Frau Evi zur Geburt ihres Töchterchens Christine, 18. April 1965.
Erich Wild v/o Pfiff	und seiner Frau Rosmarie zur Geburt ihres Töchterchens Christine, 3. November 1965.
Robert Schoch v/o Stop	und seiner Frau Rosmarie zur Geburt ihrer Tochter Marianne, 16. Dezember 1965.
Bernhard Helfer v/o Schliff	und seiner Frau Heidi zur Geburt ihres Söhnchens Thomas, 27. Dezember 1965.
Jakob Robmann v/o Turbo	und seiner Frau Ursula zur Geburt ihres Töchterchens Karin, 2. Januar 1966.

Unsere Stamm- und Verkehrslokale

Ennetbaden

Hotel Restaurant Traube

Heimeliges Familienrestaurant, gepflegte Küche, Bauernspezialitäten, vorzügliche Landweine

Mit höflicher Empfehlung
Familie Mühlebach — Tel. (056) 2 49 26
Lokal des AH-Stammes Baden
Stamm jeden 1. Samstag im Monat, 16.00 Uhr

St. Gallen

Walliserkeller

Metzgergasse
Lokal des AH-Stammes Ostschweiz
Bekannt für Walliser Spezialitäten

O. Kaiser

Les Rasses s/Ste. Croix

Grandhotel Les Rasses

Das gepflegte Familienhotel im Waadtländer Jura. Freier Blick vom Montblanc bis zur Jungfrau. 100 Betten. App. m. Bad.
Sorgfältige Küche — Bar — Garten — Mini-golf — Parkplatz — Tennis — grosse Waldungen — absolute Ruhe.

Dir. Paul H. Gantenbein Tel. (042) 6 24 97

Winterthur

Restaurant Paradies

Technikumstrasse 70
Metzgerei und Wirtschaft
Stammlokal der Aktiven
Höflich empfiehlt sich den werten
EHM, AHAH und Aktiven

Walter Koblet

Zürich

Restaurant Eintracht

Neumarkt 5, Tel. (051) 32 40 21
Theatersaal — Gartenrestaurant
Zunftstube — Turmstube
Lokal des AH-Stamm Zürich
Stammabend jeden 1. Donnerstag im Monat

Mit höflicher Empfehlung Alb. Stadler

Habsburg

Schloss Habsburg

Lohnender Spaziergang
von Brugg und Schinznach
Jährliche Zusammenkunft der Argover am
2. Sonntag des Monats Juni

Familie Mattenberger-Hummel

Nieder- rohrdorf

Restaurant Zentral

Bekannt für reelle Weine
Vorzügliche Küche, schöne Säle
Rendez-vous nach dem Farbenschiessen

Familie O. Staubli-Hodel

Basel

Restaurant Gundeldingercasino

Tellstrasse 2
Lokal des AH-Stamm Basel
Stammabend jeden 1. Freitag im Monat

E. Bärswyl-Gerber



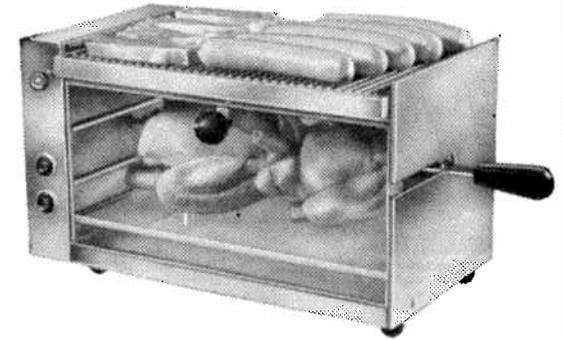
Ausgesuchtes Material, erstklassige Arbeit und stetes Streben nach der guten Form verleihen unsern Möbeln zeitlosen Wert

F. Fischbacher's Söhne, Rütli ZH

Möbel, Innenausbau
Telefon 055 - 2 36 31

Auskunft erteilt:
M. Burkhardt v/o Pascha**
Uster, Ackerstrasse 12 Tel. 051 - 87 45 38

Grillapparate für jeden Bedarf!



BEER GRILL ORIGINAL

A. Gubser 8004 Zürich Militärstrasse 84 Telefon 051 - 27 41 56

Es ist nicht unbedingt nötig
aussergewöhnliche Dinge zu tun,
es ist bestimmt besser
gewöhnliche Dinge aussergewöhnlich gut zu tun.

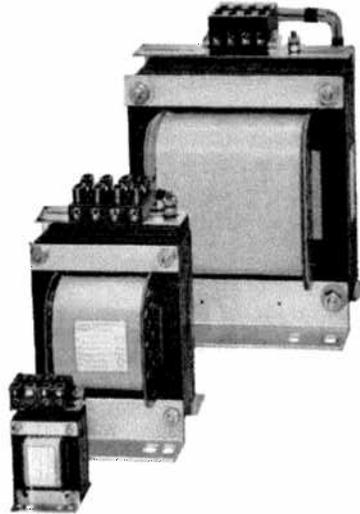
**Feuer breitet sich nicht aus
hast du MINIMAX im Haus!**

**Minimax AG
Zürich**

Moderne Feuerlöschapparate nach allen
bekanntesten Löschverfahren

Telefon 051 - 34 36 30/31

Agenturen in der ganzen Schweiz



Einphasen-Einbau-Transformatoren sind dank genormten DIN-Blechschnitten preisgünstig, anpassungsfähig und kurzfristig lieferbar.

Verkaufsgesellschaft sämtlicher GUTOR-Fabriken

GUTOR AG WETTINGEN

Telefon 056 - 6 25 25 Telex 54 130 gutorcenter wet

Verkaufsprogramm

Schaltanlagen

Hochspannungsanlagen
Transformatorstationen
Niederspannungsverteilungen
Mess- und Registrierschalttafeln
Blindstrom-Kompensationsanlagen

Steuerungen und Regelungen

Kommandoräume und Steuerpulte für Kraftwerke
Maschinensteuerungen
Automatische Prozesssteuerungen
Lichtheelligkeits-Steuergeräte «Intensolux»
Bühnenlichtstellwerke «Scalalux»
Motordrehzahlregler «Mouvotrol»

Elektrische und elektronische Bauteile

Leistungs-Transformatoren
Regulier-Transformatoren
Spezial-Transformatoren
Transduktoren, Regel- und Vorverstärker
Spannungsregler
Spannungsrelais TSU für Gleich- u. Wechselstrom
Kontaktlose Schalter TSR
Elektronische Zählgeräte «Digitocont»
Last-Schalter für Hoch- und Niederspannung

Energie-Umformung

Galvano- und Elektrolyse-Gleichrichter
Gleichrichter für Akkumulatoren
Speisegleichrichter «Stabilomat»

Mechanische Bauteile

Stahlnormkästen, -schränke und -pulte
Norm-Einbau- und Befestigungsteile
Tablar- und Gitterlagergestelle



Verkaufsgesellschaft sämtlicher GUTOR-Fabriken

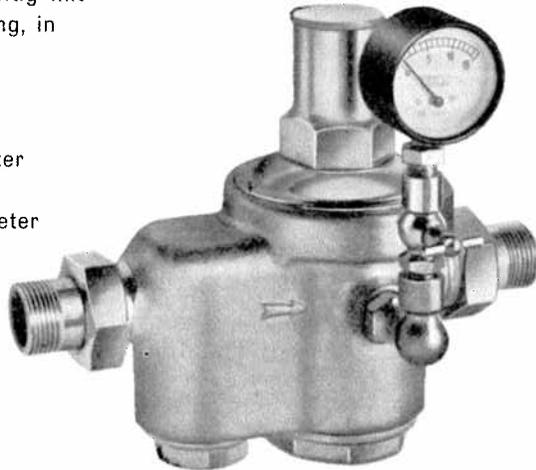
GUTOR AG WETTINGEN

Telefon 056 - 6 25 25 Telex 54 130 gutorcenter wet

Druckreduzierventile

mit vollem Durchgang
und eingebautem
Filter, beidseitig mit
Verschraubung, in
den Grössen
3/8" bis 3"

Nr. 6000 M
mit Manometer
Nr. 6000
ohne Manometer



Nyffenegger & Co. AG, 8050 Zürich-Oerlikon
Metallgiesserei und Armaturenfabrik
Telefon 051 - 46 64 77

C + R NYFFENEGER AG



Stahlbau / Metallbau
Kesselbau / Türen / Tore / Fenster
Profil-Presswerk

Zürich 8 Kreuzstr. 64 Tel. 051 / 34 11 18

Der ist nicht frei,
der da will tun können, was er will,
sondern der ist frei,
der da wollen kann, was er tun soll.

Matthias Claudius

SIEBER DRUCK HINWIL



druckt für Sie

individuell schön sauber schnell

Metallwerke Refonda

8172 Niederglatt ZH

Telefon (051) 94 55 44

Umschmelz-Reinaluminium und Aluminium-Legierungen **Kupfer und Kupfer-Legierungen**
Zink und Zink-Legierungen

Aluminium: vergütbar: Al-5Si-Mg, Al-10Si-Mg, Al-12Si-Mg, Al-13Si-Mg, Al-4Cu-Ti; unvergütbar: Al-10Si, Al-12Si, Al-13Si, Al-13Si-Cu, Al-Cu-Si, Al-Cu-Zn, Al-Cu, Al-Zn-Mg; Speziallegierung für Druckguss, Aluminium für die Stahldeoxydation.

Kupfer: Messing, Rotguss Rg 5, Gussbronzen GBz 10, GBz 12, GBz 14, Neusilber usw. Alle Legierungen nach VSM-Normen oder in speziellen Zusammensetzungen.

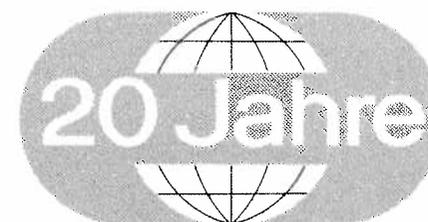
Zink: Remelted-Zink und Legierungen für Verzinkereien.

Flussmittel: Eigene Reinigungs- und Flussmittel für Giesereien.

Thermische Behandlung: Eigene Vergütungsanlagen zur thermischen Behandlung von Aluminium-, Kupfer- und Magnesium-Legierungen.

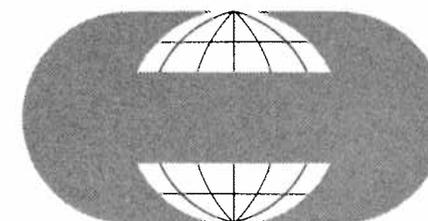
Analysen: Bestimmung der Zusammensetzung sämtlicher Metalle, Schiedsanalysen.

Metallurgische Prozesse aller Art.



1946

1966

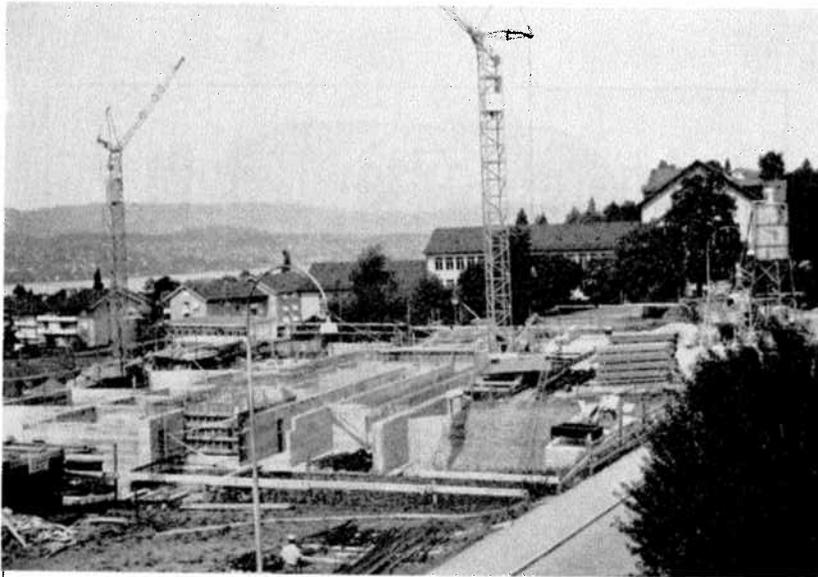


weltweiter Service
erprobte Sicherheit gezielter Einsatz



**Vollsynthetische
Flachriemen und Förderbänder**

Habasit AG, 4153 Reinach-Basel 061/827782 Telex 62859



Ausführung der Ingenieur- und Maurerarbeiten für das
Schulhaus Herrliberg

F. Huber

Baugeschäft, Ingenieurbüro

Herrliberg 051 90 22 00

Heck

Unsere Werksvertretungen:

BOHNER & KOEHLE

Vollhydraulische Nachform-Drück- und Fließdruckmaschinen, Universal-Schnellfräsmaschinen für den Modell-, Formen- und Kokillenbau

DONAU

Schnellradialbohrmaschinen
Automatische Zahnstangenfräsmaschinen

EUMUCO

Gesekschmiedehämmer
Mechanische und hydraulische Schmiedepressen
Horizontale Schmiedemaschinen
Reckwalzen
Mechanische und hydraulische Biege- und Richtpressen für Bleche und Profileisen
Blechanbiegepressen
Tiefziehpressen
Knüppelscheren

GACK

Abläng- und Zentriermaschinen und -Automaten
Form- und Stempelhobler mit Optik
Automatische Revolver-Bohrköpfe

HECKLER & KOCH

Halb- und vollautomatische Gleichlaufräsmaschinen
Spezialmaschinen für die Massenherstellung

HEID

Lineal-Impuls und numerisch gesteuerte Futterdrehbänke
Kopierdrehmaschinen
Hinterdrehbänke
Elektromagnetische Kupplungen
elektr. Kopier-Fühlersteuerungen

INGERSOLL

Sonderwerkzeugmaschinen für die Schwerindustrie mit und ohne numerische Steuerungen

KABELSCHLEPP

Führungsketten für die Zuleitung von Luft, Strom, Öl und Kühlmitteln an bewegliche Maschinen, Maschinenteile, Förderanlagen, Krane

KOPP

Nutenfräsmaschinen, Kurvenfräsmaschinen, Kurvenschleifmaschinen mit Planetenspindeln, Langkopier-Frä- und Schleifmaschinen, Kopierautomaten

MALCUS

Vollautomatische Wende- und Hebeformmaschinen
Übertragungseinrichtungen und Zulegestationen für Giessereien

PETWE

Projektions-Formenschleifmaschinen
Mehrspindel-Bohrköpfe
Nuteneinstechwerkzeuge

ALLINO

Industrieöfen
Laboröfen

THIELICKE

Nietmaschinen, Druckluftpressen
Tischbormaschinen
Gewindeautomaten
Zählmikrometer

WALDRICH SIEGEN

Schwer-Werkzeugmaschinen
Ein- und Zweiständer-Hobelmaschinen, Walzendrehbänke
Walzenschleifmaschinen
Spezialmaschinen für die Schwerbearbeitung

WALDRICH INGERSOLL

Portalfräs- und Bohrwerke mit Querbalken-Vorschub
Messerkopf-Schleifautomaten
Messerköpfe, Fräswerkzeuge und Spannvorrichtungen

HESS
WERKZEUGMASCHINEN

HANS HESS & CO. AG
ZÜRICH 8
Höschgasse 58 051/32 06 14

Geschäftsführer: E. Gyax v/o Schmiss und W. Hess v/o Tex



CIS

Drahtseile

Schweizerische
Seil-Industrie AG
Schaffhausen

Telefon 053 - 5 42 41

M. F. CHRISTEN KÜSNACHT ZH

Ing.-Chemiker
Seestrasse 134, Telefon 90 62 42

Vertreter der:

Lurgi-Gesellschaften, Frankfurt am Main

Lurgihaus

Lurgi Gesellschaft für Wärmetechnik mbH,

für Gasentgiftungen, Spaltanlagen, Waschverfahren usw.

Lurgi Gesellschaft für Chemotechnik mbH,

Rückgewinnungen, Kläranlagen, Wasserreinigungen, Kernenergie,
hochaktive Kohlen in jeder Form für jeden Verwendungszweck

Lurgi Gesellschaft für Chemie- und Hüttenwesen mbH,

Metallurgie, Drehrohre, Sinterbänder, Schwefelverbrennungsöfen, Kontaktanlagen für Schwefelsäure usw.

Lurgi Gesellschaft für Mineralöltechnik mbH,

Raffinerien, Petrolchemie usw.

Lurgi Apparatebau GmbH,

Elektrische Filter jeder Grösse für jeden Verwendungszweck, mechanische Filter - Multikone usw.